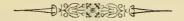
Geschichte der Gesellschaft.

1547.



Abh. V, 5:

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/



I.

Verhandlungen und Veränderungen der Gesellschaft.

Der nächstvorhergehende Actenband der Gesellschaft enthält die Geschichte derselben bis zum Schlusse des Jahres 1846; die Sectionsberichte reichen jedoch daselbst nur bis zum Ende des Monates Juni 1846; desshalb und weil in den Monaten Juli, August und September keine Sectionsversammlungen Statt haben enthält der vorliegende Band nebst den Sectionsberichten des Jahres 1847 auch jene der Monate October bis December 1846.

Das Directorat bekleidete i. J. 1847 der statutenmässigen Ordnung zu Folge Hr. Ch. Doppler; die Geschäfte des Secretariates führte wegen noch fortdauernder Abwesenheit des ordentlichen Secretärs bis Ende April Hr. K. Kreil, von da an Hr. Ch. Doppler bis Ende September, wo der beständige Secretär Hr. F. Exner nach seiner Rückkehr von Wien sie wieder übernahm. Geschäftsleiter der Sectionen waren fortwährend Hr. B. Bolzano für Philosophie und reine Mathematik, Hr. J. Presl für angewandte Mathematik und Naturwissenschaften, Hr. F. Palacky für Geschichte und Hr. W. Hanka für Philologie. Das Amt des Kassiers wurde von Hrn. K. B. Presl versehen.

Es ist das erstemal seit dem Bestehen der Gesellschaft, dass sie durch den Reichthum der eingelangten wissenschaftlichen Arbeiten sich veranlasst findet, schon nach einem Jahre einen neuen Actenband dem nächstvorangehenden folgen zu lassen.

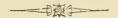
Die Verbindungen der Gesellschaft mit anderen gelehrten Gesellschaften haben sich im J. 1847 bedeutend vermehrt. Um mit solchen, deren Thätigkeit nicht alle allgemeinen Wissenschaften umfasst, den Austausch der Schriften zu erleichtern, wurden die Abhandlungen des vorliegenden Bandes in zwei Abtheilungen jede mit besonderen Seitenzahlen gebracht, von denen die erste die zur

Philosophie, Geschichte und Philologie, die zweite aber die zur Mathematik und zu den Naturwissenschaften gehörigen Abhandlungen enthält.

Zum bevorstehenden Gründungsfeste der Prager Universität hat die Gesellschaft beschlossen, eine von Hrn. Franz Palacky verfasste Karte von Böhmen, wie es unter Karl IV bestand, nebst einem Texthefte dazu herauszugeben.

Durch den Tod hat die Gesellschaft im letzten Jahre mehrere Mitglieder verloren, darunter eines ihrer ausgezeichnetsten, Hrn. J. Jungmann.

Ausserdem hat sie das Ausscheiden eines ihrer thätigsten Genossen, des Hrn. Chr. Doppler, aus der Zahl der ordentlichen Mitglieder zu bedauern, da derselbe zum k. k. Bergrath und Professor an der k. k. Bergakademie zu Schemnitz befördert worden ist.



II. BERICHTE

ÜBER DIE

SECTIONS - VERSAMMLUNGEN

DER KÖNIGLICHEN

BÖHMISCHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN

VOM OCTOBER 1846 BIS ENDE 1847.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/

. .



1.

Versammlung der philosophisch - mathematischen Section am 5. November 1846.

Anwesende: Bolzano, Doppler, Fritsch.

- a) Hr. Bolzano trug den Beschluss seiner bereits durch mehrere frühere Sizzungen theilweise vorgelesenen "allgemeinen Theorie der Functionen" vor.
- b) Hr. Doppler beschrieb in allgemeinen Umrissen eine neue Methode, den reellen Werth jeder rationalen oder transcendenten numerischen Gleichung annähernd zu bestimmen.

2.

Versammlung der historischen Section am 12. November 1846.

Anwesende: Palacky, Hanka, Wocel, Kaubek, Tomek und als Gast Prof. Grigoriewicz aus Kasan.

- a) Prof. Grigoriewicz erstattete Bericht über die wissenschaftlichen Resultate seiner in der europäischen Türkei, vorzüglich auf dem Berge Athos, in Thessalonich und in Albanien gepflogenen Untersuchungen über die dort erhaltenen Reste der altslawischen cyrillischen Literatur, und machte insbesondere auf die Gegenden am Ochrida-See aufmerksam, wo sowohl Schriften als Andenken der einst in Gross-Mähren gebildeten Schüler des heil. Method, namentlich des Erzbischofs Clemens, Naum, Gorazd und Anderer, sich reichhaltig und lebendig erhalten haben.
- b) Hr. Palacky hielt einen mündlichen Vortrag über Form und Inhalt des von ihm in Wolfenbüttel entdeckten Chronicon Bohemicum, und bezeichnete dasselbe als eine Compilation aus vielerlei älteren Aufzeichnungen, wo aber die bisher vermisste Chronik des Beneš Minorita (der um 1360 gelebt hat) als Grundstock vorherrscht. Obgleich die Wolfenbüttler Handschrift (aus dem XVI Jahr-

hundert), welche im Original vorgewiesen wurde, lückenhaft und uncorrect geschrieben ist, so bietet sie doch einen willkommenen Beitrag zur Geschichte, insbesondere des fünfjährigen Interregnums nach K. Otakars II Tode.

3.

Versammlung der **naturwissenschaftlichen** Section am 19. November 1846.

Anwesende: J. Sw. Presl, Kreil, Doppler, Corda, Fieber, Fritsch.

Hr. Corda hielt einen Vortrag über die Trilobiten.

4.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 26. November 1846.

Anwesende: Palacky, J. Sw. Presl, Hanka, Šafařik, Wocel, Kaubek, Tomek und als Gast der Prof. der Kasaner Universität Grigoriewicz.

Hr. Kaubek las einen Aufsatz über den missverstandenen Panslavismus; dann eine bei Gelegenheit der von Sr. kais. Majestät der Prager Teinkirche geschenkten Marmorstatuen der Slawenapostel gedichtete Legende "Kyrill und Method" in funf Abtheilungen.

5.

Versammlung der **philosophisch-mathematischen** Section am 10. December 1846.

Anwesende: Bolzano, Kreil, Doppler, Fritsch.

Ein Aufsatz des Hrn. Bol:ano "über die Rechnung mit unendlichen Zahlenausdrücken" wurde theilweise vorgelesen und besprochen.

6.

Versammlung der historischen Section am 10. December 1846.

Anwesende: Palacky, Šafařik, Wocel, Kaubek, Tomek und Actuar Erben.

a) Hr. Erben erstattete wissenschaftlichen Bericht über die Resultate der von ihm unternommenen Vergleichung der neuentdeckten Haudschrift des Cosmas und seiner beiden Fortsetzer, (welche Handschrift aus Budweis an das vaterländi-

sche Museum gekommen ist), und wies den Gewinn nach, welchen insbesondere der Text des zweiten Fortsetzers aus dieser Handschrift schöpfen kann.

b) Hr. Wocel gab vorläufige Nachricht über die im Dorfe St. Jakob (Herrschaft Neuhof, Caslauer Kreis) bestehende uralte Kirche, welche er bei einem Besuche im Herbst d. J. als ein sehr interessantes Denkmal der böhmischen Architektur und Sculptur des XII. Jahrhunderts erkannt hatte, und worüber er die Genugthuung erhielt, seine Schätzung durch eine in einem Reliquienkästehen, welches daselbst vor einigen Tagen in der Wand eingemauert gefunden wurde, enthaltene Urkunde des Prager Bischofs Daniel vom J. 1165 bestätigt und bewährt zu sehen.

7.

Versammlung der naturwissenschaftlichen Section am 17. December 1846.

Gegenwärtige: J. Sw. Presl, Kreil, Doppler, Fieber, Fritsch.

Hr. Fieber las im Auszuge eine Übersicht der bisher bekannten wilden Apfelarten, bearbeitet von Johann Pfund, Assistenten am böhmischen National-Museum.

Die Gattung *Pyrus* unterscheidet sich von den nächst verwandten Gattungen am auffallendsten durch die Bekleidung der Fruchtfächer und die Zahl der Eichen in denselben. Die Zahl der Samen ist bei weitem nicht so constant, weil häufig das eine oder das andere der Eichen nicht zur völligen Entwickelung gelangt. Die Fächer der Quitten sind mehreiig, wodurch der Charakter der Gattung *Cydenia*, nämlich mehr- (3—4-) samige Fruchtfächer, bedingt wird.

Bei Serbus sind, wie bei Pyrus, diese Fächer nur zweieig, allein bei Pyrus sind sie von einer pergament- oder papierartigen Haut überzogen, während sie bei Serbus nur eine dünne Membran bekleidet. Bei den drei genannten Gattungen sind die Fächer einfach oder die Frucht wirklich bfächerig. Die Gattung Arenia aber, welche ebenfalls zweieiige Fächer und die zarte Fächerhaut der Ebereschen hat, zeigt diese Fächer noch durch eine nicht völlig ausgebildete Scheidewand fast in 2 Kämmerchen geschieden, daher die Frucht halb 10fächerig. Dieselbe Gattung nennt Medikus Amelanchier. Bei allen diesen Gattungen umschliesst der mehr oder weniger fleischig gewordene Fruchtknoten das sogenannte Kerngehäuse, und der Kelch bleibt als Krönchen an der Spitze der Frucht in einer Vertiefung sitzen, oder fällt wie bei einigen Formen der Gattung Pyrus ab. Alle übrigen Gattungen, Mespilus Osteomeles, Cotoneaster, Eriobotrya, Photinia, Chamaemeles, Raphiolepis und Crataegus scheiden sich durch dickknorpelige oder verknöcherte Fächerhaut von selbst von obiger Gruppe aus. Von den vier Gattungen Cydonia, Pyrus, Sorbus

und Aronia nimmt Spach die Gattung Sorbus im Linnéschen Sinne wieder auf, wirft die Gruppe Aria wieder zu den Crataegusarten, und ächte Crataegusarien zu Mespilus; scheidet aber von Sorbus seine Gattung Cermus, indem er jener 2—1, dieser 5 zweieiige Fruchtfächer zuschreibt. Die Aronien nennt er nach Medikus Amelanchier, überträgt aber den Namen Aronia auf die ihm übriggebliebenen Sorbus-Arten mit »petales non barbus à la base, pyridion quinqueloculaire, und endocarpe membraneux." Hieher zählt er

- 1. Aronia sorbifolia Sp. (ist *Sorbus spuria* Pers., Mesp. sorbifolia Poir., Crat. sorbifolia Desf., Pyrus hybrida Mnch. und Pyrus sorbifolia Lindl. De C.) Bot. Reg. t. 1196.
- 2. Aronia densiflora Sp. (ist *Scrbus pruinosa* Pfund. Crat. arbutifolia Desf. und Pyrus alpina W.)
 - 3. Aronia glabrescens Sp. (ist Sorbus glandulosa Pfd.)
- 4. Aronia arbutifolia Sp. (ist *Sorbus arbuteides* Pfd. Pyrus arbutif. L. fil. Lindl. DC. Mesp. arbutif. Sm. Aronia pyrifol. Pers. Crataeg. pyrif. Lam.) Mill. dict. t. 109. Sm. arb. t. 86
- 5. Aronia floribunda Sp. (ist Serbus reelinata Pfd. Pyrus floribunda Lindl.) Bot. Reg. t. 1006.
 - 6. Aronia depressa Sp. (ist Sorbus parvifolia Pfd. Pyrus depressa Lindl.)
- 7. Aronia melanocarpa Sp. (ist *Serbus nigra* Pfd. Pyrus melanocarpa W. Lindl. DC., Ar. arbutifolia Pers.)
 - 8. Aronia pubens Sp. (ist Serbus Lindleyana Pfd., Pyrus pubens Lindl.)
- 9. Aronia grandisolia Sp. (ist *Serbus speciesa* Pfd. Pyrus grandisolia Lindl.) Bot. Reg. t. 1151. Über den specifischen Werth einiger dieser Formen wird die Zukunst entscheiden.

Die ächten Pyrusarten zerfallen von selbst in Birnen, Pyrophorum D. C., mit freien Griffeln, und in Äpfel, Malus Trnf. mit am Grunde mehr oder weniger verwachsenen Griffeln. Alle übrigen Unterschiede, als die am Grunde genabelten Früchte der Äpfel oder die kreiselförmigen Früchte der Birnen erweisen sich in der Cultur wemigstens als nicht constant.

Linné kannte nur Pyrus Malus, P. corenaria (1724 zuerst in England bei Rob. Furber cultivirt), Pyrus baccata (kam 1784 nach Europa) und P. Cydenia (den Repräsentanten der Tournefort'schen Gattung Cydonia). — Zu diesen beschrieb Pallas einen P. praecox (P. Malus paradisiaca L.) — Aiton publicirte den seit 1750 bekannten P. angustifelia und den P. spectabilis, welcher seit 1780 cultivirt wurde. Diesen fügte Willdenow den P. dioica binzu und benannte den von Miller schon seit 1758 beobachteten und vollständig abgebildeten P. prunifelia. — Merat unterschied von den bisher bekannten Holzäpfeln den P. malus sylvestris der Flor. dan., welcher in D. C. prodr. als P. acerba erschien, und D. C. beschrieb noch eine neue Art, P. astracanica, von welcher er nur Blätter besass. Von den Gebrüdern Boot's in Hamburg wurde zuerst ein Pyrus baccata hortorum und ein P. baccata vera verschiekt; den erstern nannte Spach in Suite à Buffon 1834 Malus cerasifera, — Tausch 4 Jahre später Pyrus cerasifera.

Ferner beschrieb Spach noch einen Malus heterophylla und M. Fontanesiana, den er für M. hybrida des Desfont. und zugleich für den M. astracanica des Dum. hielt. -Ledebour definirt neuerdings den Pyrus subcerdata und P. Sieversii, und endlich erschienen in den neuesten Katalogen noch P. micrecarpa Wendeland, und P. eeratocarpa Wenderoth. Von drei Linnéschen gewissen Arten sind wir auf 16 Arten gekommen, von denen aber ein grosser Theil äusserst zweideutig erscheint, abgerechnet dass hier alle Publicationen fibergangen sind, durch welche factisch identische Pflanzen neu getauft wurden. Versuchen wir nun die bekannten Arten zu reduciren. — Pyrus microcarpa Wendl. ist P. baccata vera. — P. ceratocarpa Wender, ist eine klein- und hartfrüchtige P. cerasifera. — P. subcordata Led. scheint der kräftige, wilde P. Malus zu sein, während P. Sieversii Led. gewiss zur forma paradisiaca des Linnéschen P. Malus gehört, den Pallas als P. praccex und später Schlechtendal als P. saxatilis beschrieb. — Malus heterophylla Spach ist von vielen praktischen Beobachtern schon für eine Form von P. angustifolia Ait, erklärt und scheint der speciellen Beschreibung nach auch nichts anderes zu sein. P. acerba D. C. endlich ist der sauere Holzapfel, ein kahler P. Malus. - Es bleiben somit von 16 Arten 9 übrig, von denen noch eine Art, P. astracanica äusserst zweifelhaft bleibt. Ledebour fand diese Art an der Wolga und den Ufern des kaspischen Meeres nicht. Pyrus japonica Thunberg, P. Sinensis Poir. und P. indica Wallich sind nicht erwähnt, weil es wahre Quitten sind, und in dieser Gattung als Cydonia japonica Pers. C. sinensis Thouin und C. indica Spach erscheinen.

Der so rühmlich bekannte Böhme, Dr. Kolenati, veranlasste durch die Mittheilung einer neuen von ihm bei Elisabethopol in Grusien gesammelten Art eine Revision der bekannten Apfelarten, bei welcher namentlich die Gruppe der zu Pyrus baccata gehörigen Formen interessante Erscheinungen darbot. Nichts ist billiger, als dass, nach althergebrachter Sitte, die neue Apfelart den Namen ihres Entdeckers trägt. — Eine auffallend von allen anderen Arten abweichende Form bezeichne ich als Pyrus Fieberi, um sie ferneren Forschungen zu unterziehen.

Unsere 11 Arten scheiden sieh in 2 Sectionen, nämlich: 1) Kelch abfallend, 2) Kelch bleibend.

Alles, was zur ersten Gruppe gehört, war einst Pyrus baccata, als: P. baccata, P. cerasifcra, P. microcarpa, P. ceratocarpa und P. Fieberi. Sie reduciren sich auf 3 Arten: P. baccata, P. cerasifera und P. Fieberi. Alle haben langgestielte, winkende oder hängende, ziemlich kleine Früchte und unterscheiden sich leicht.

- 2. Griffel am Grunde kaum verwachsen, kahl . . . P. baccata L. Griffel am Grunde verwachsen, wollig P. Fieberi.

Ausserdem hat P. baccata anliegende Kelchzipfel und plötzlich und sehr kurz benagelte Blumenblätter, — P. Fieberi zurückgekrümmte Kelchzipfel und allmälig keilförung in einen Nagel auslaufende Blumenblätter.

Aus der zweiten Section mit bleibenden Kelchen scheidet sich zunächst und am auffallendsten eine Art mit getrennten Geschlechtern, P. dioica W. Über ihren specifischen Werth habe ich kein Urtheil, möchte sie aber durchaus nicht als irgend eine Form von P. Malus ansehen, welche Idee leider, einmal ausgesprochen, nun schon in allen Sprachen nachgeschrieben ist. — Alle anderen Arten sind hermaphroditisch. Hier sind:

1.	Fruchtstiele an der Spitze verdickt. Früchte mit wulstig erhobener Krone	P. spectabilis.
2.	Griffel kahl	P. Malus.
	Blumen doldig. Blätter länglich oder elliptisch, zugespitzt	4. 5.
	Kahl. Fruchtstiele fast so lang oder länger als der Apfel. Nagel länger als die halben Kelchzipfel . Filzig zottig. Fruchtstiel viel kürzer als der Apfel. Nagel viel kürzer als der halbe Kelchzipfel	P. prunifolia. P. Kolenatii.
	Blätter herz-ciförmig, lappig, gezähnt	

Pyrus Kolenatii blüht schön roth, und trägt den grössten wilden Apfel. Pyrus coronaria und P. spectabilis blühen rosenroth, P. Malus weiss mit rothem Anfluge, alle anderen Arten mehr oder weniger rem weiss.

S.

Versammlung der slawisch-philologischen Section am 23. December 1846.

Anwesende: Palacky, J. Sw. Presl, Hanka, Šafařik, Tomek und als Gast Prof. Gregeriewicz.

Hr. Šafařik las eine Abhandlung über die Bildung einiger grammatischen Formen der slawischen Sprache vom Standpuncte der vergleichenden Grammatik aus, namentlich über die Bildung des Locals auf as, des bestimmten oder concreten Adjectivs, des Imperfects, des ersten und zweiten Aorists und des einfachen Futurums.

9.

Versammlung der historischen Section am 7. Jänner 1847.

Anwesende: Palacky, Kaubek, Tomck, Zap.

Hr. *Palacky* sprach über die verschiedenen Herrenburgen des alten Böhmens, welche gleiche oder ähnliche Namen trugen, und wies nach alten Urkunden deren Lage im Einzelnen nach.

10.

Versammlung der **naturwissenschaftlichen** Section am 14. Jänner 1847.

Gegenwärtige: J. Sw. Presl, Kreil, Doppler, Fritsch und als Gast Adjunct Kunesch.

Hr. Kreil gab einen historischen Bericht über die im verflossenen Sommer begonnene wissenschaftliche Bereisung der österreichischen Monarchie.

Die erste Veranlassung hiezu war die von der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften für einen ähnlichen Zweck veranstaltete Bereisung des Königreiches Böhmen, welche nun nach einem von Sr. Majestät allergnädigst genehmigten Project und Reiseplan auch über die übrigen Provinzen der Monarchie ausgedehnt wird. Diesem Plane gemäss ist das Gesammtgebiet der Monarchie in vier Districte abgetheilt, von welchen in jedem Jahre einer bereist werden soll, so dass das ganze Unternehmen in vier Jahren vollendet sein soll. Der erste ist der westliche Alpendistrict mit den Provinzen Österreich ob der Enns, Salzburg, Tyrol, Vorarlberg und das lombardisch-venetianische Königreich; der zweite ist der östliche Alpendistrict, der die Provinzen Österreich unter der Enns, Steiermark, Illyrich und Dalmatien begreift. Der dritte oder Donaudistrict umfasst das mittlere und südliche Ungarn mit der Militärgrenze, der vierte das nördliche Ungarn, Siebenbürgen und Galizien. Im Jahre 1846 wurde während der Monate Juni bis October der erste District bereist, in diesem Jahre wird die Reise während der sechs Sommermonate Mai bis October im zweiten Districte vorgenommen. Der Hauptzweck dieses Unternehmens ist die Erforschung der Vertheilung des Erdmagnetismus seiner Richtung und Stärke nach, so wie der Ursachen, welche in der regelmässigen Vertheilung desselben eine Störung hervorbringen. Es wird hiebei das Augenmerk hauptsächlich auf folgende Puncte gerichtet:

- 1. den Lauf der magnetischen Curven, der Isogonen, Isoclinen und Isodynamen im Allgemeinen,
- 2. die Abhängigkeit des Magnetismus von der Beschaffenheit der Erdrinde zu erforschen;
- 3. zu untersuchen, ob die magnetische Kraft sich mit der Höhe des Beobachtungsortes ändere oder nicht;

4. ob die Lager der eisenhältigen Mineralien und anderen Träger des Magnetismus eine Änderung in der Riehtung und Stärke des Erdmagnetismus hervorbringen und ob umgekehrt von dieser Änderung auf das Vorhandensein soleher Massen gesehlossen werden könne.

Da es, um über diese Punete zu Resultaten zu gelangen, nöthig ist, an den Beobachtungs-Stationen nicht allein die magnetischen Elemente, nämlich Declination, Inclination und Intensität der Kraft genau zu bestimmen, sondern auch den Ort und die atmosphärischen Umstände anzugeben, wo und unter welchen diese Bestimmungen ausgeführt worden sind, so werden diese Beobachtungen auch einen Beitrag zu geographischen Ortsbestimmungen und zu klimatologischen Erfahrungen liefern.

Während des ersten Reisecurses wurden diese Beobachtungen an 43 Stationen angestellt, nämlich:

Österreieh unter der Enns 1 . . Mölk.

Österreieh ob der Enns . 12 . . Kremsmünster, Radstadt, Hofgastein, Gamskarrkogel, Böekstein, Salzburg, Golling, Isehl, Vöeklabruek, Altheim, Scheerding, Linz.

Tyrol und Voralberg. . . . 16 . . Lienz, Brunneeken, Botzen, Meran, Trient, Riva, Mals, Landeek, Bludenz, Bregenz, St. Christoph, Imst, Innsbruck, Brenner, Rattenberg, St. Johann.

Lombardie Breseia, Verona, Mantua, Cremona, Mailand, Pavia, Isola bella, Como, Sondrio, Bormio, St. Maria, Stilfser-Joeh.

Ausser diesen Beobachtungsorten wurde auch an vielen anderen die Seehöhe durch vereinzelte Barometermessungen näherungsweise bestimmt.

TT.

Versammlung der historischen Seetion am 4. Februar 1847.

Anwesende: Ritter Kalina von Jäthenstein, Palaeky, Woeel, Kaubek, Tomek, Zap und Aetuar Erben.

Hr. Erben las eine Vorarbeit zu einem slawisch-mythologischen Aufsatz über die Morana, oder die griechische Moioa und nordische Norne, über den Begriff ihrer Dreiheit und deren mythische Erscheinung in der slawischen Vorstellung von der Welterschaffung, in den Jahres-, Monats- und Tageszeiten und endlich in dem Leben des Menschen unter verschiedenen Benennungen, als: Ljutice, Baba, Wêda oder Widma, Sudice und Rojenice.

12.

Versammlung der historischen Section am 4. März 1847.

Anwesende: Hanka, Šafařik, Tomek, Wocel, Zap.

Hr. Tomek las eine Abtheilung seiner aus Anlass der bevorstehenden Säcularfeier geschriebenen Geschichte der Prager Universität, betreffend die an derselben im XIV Jahrhunderte beobachtete Studienordnung.

13.

Versammlung der **naturwissenschaftlichen** Section am 11. März 1847.

Anwesende: J. Sw. Presl, Kreil, Doppler, Redtenbacher, Fieber, Fritsch, Petřina.

a) Hr. Doppler hielt einen Vortrag über die Construction von Boussolen ohne Abweichung (Declination).

Das Contructionsprincip hiebei lässt sich in Kürze auf folgende Weise charakterisiren. Wenn es gelänge, eine auf einer Spitze ruhende Scheibe (oder einen derlei Stab) von ziemlich bedeutender Masse völlig oder nahezu ihrer Schwere zu entkleiden, so würde mit Behebung ihres Druckes auf die Spitze und bei Hintanhaltung anderwärtiger störender Einflüsse zugleich auch die nur durch Reibung vermittelte Mittheilung einer allenfallsigen drehenden Bewegung entfallen. Diess wird nun auf geeignete Weise durch einen Magnet bewirkt, von einer dem Gewichte der Scheibe (oder des Stabes) gleichen Tragkraft. Herr D. unterstützte seine diessfältigen Behauptungen durch einen Versueh mit einer ganz einfachen Vorrichtung, wodurch die Überzeugung gewonnen werden konnte, dass selbst eine zwanzig- und noch mehrmalige langsame oder schnelle Umdrehung noch keine merkbare Tendenz zu einer Drehung hervorzurufen vermöge. H. D. übergab seine Abhandlung zur Aufnahme in den Actenband der Gesellschaft,

b) Hr. Redtenbacher las über die Construction des Taurins, dessen bedeutenden Sehwefelgehalt er schon früher ermittelt hatte.

Durch vorsichtige Behandlung mit Kali zerlegt sich dasselbe in schwefelige Säure, Essigsäure und Ammoniak, wodurch bewiesen ist, dass dasselbe seine Elemente in Form von saurem schwefeligsaurem Aldehyd-Ammoniak enthält im verdichteten Zustande, etwa wie im Harnstoffe das cyansaure Ammoniak enthalten ist. Bringt man Aldehyd-Ammoniak mit Überschuss von schwefeliger Säure zusammen, so entsteht ein weisser krystallisirter, ebenfalls in Wasser löslicher Körper von gleicher Zusammensetzung mit dem Taurin, diesem stickstoffhaltigen Hauptbestandtheile der Galle. —

Derselbe trug vor eine Untersuchung des Gentianins, welche Dr. Baumert aus Bresslau in seinem Laboratorium ausgeführt.

Das Gentianin gehört hiernach zu den gelben Farbstoffen, ist nach der Formel C_{14} H_5 O_5 zusammengesetzt, gibt mit den Alkalien sehr schön krystallisirte Verbindungen, mit den übrigen Metalloxyden aber unlösliche amorphe Niederschläge. Die Verbindungen mit den Alkalien enthalten auf ein Äq. Gentianin ein, zwei bis drei Äquivalente des Alkalis.

Derselbe trug vor über die in seinem Laboratorium von Hrn. Quadrat untersuchten Doppelverbindungen des Platincyanürs mit Cyanmetallen, so wie über die Platinblausäure = Pt Cy + Cy H.

Derselbe trug vor über eine Untersuchung der flüchtigen Säuren des Cocostalyns, welche ebenfalls in seinem Laboratorium Herr von Görgey vornahm, der ausser den schon bekannten noch die Pichurimsäure, d. i. die flüchtige fette Säure der Pichurimbohnen darin fand. —

Derselbe trug vor über merkwürdige Reactionen des Caffeins, welche Prof. Rochleder in Lemberg der Gesellschaft mittheilte.

Caffein bei 180° C. mit Kali erhitzt, gibt viel Cyankalium. Mit Ammoniumpolysulfuret gekocht gibt es eine Flüssigkeit, die durch Eisenchlorid vorübergehend blutroth gefärbt wird; ähnlich verhält sich Harnstoff. Caffein in Chlorwasserstoffsäure gelöst und chlorsaures Kali eingetragen, vorsichtig zur Trockne gebracht und wieder in Wasser gelöst gibt: auf die Haut eingerieben derselben Purpurfarbe (Alloxan); ferner diese Lösung mit Eisenvitriol- und Kalilösung vermischt wird indigoblau (Alloxan); die Lösung mit Ammoniak versetzt wird roth (Murexid).

14.

Versammlung der naturwissenschaftlichen Seetion am 8. April 1847.

Anwesende: J. Sw. Presl, Kreil, Doppler, Fieber, Fritsch.

Hr. Fieber trug (auszugsweie) über die Insectenfamilie der Notonectae Folgendes vor:

Familiencharakter und die Charaktere der Gattungen:

- 1. Erithares Spin. mit den Arten E. grandis *. E. opalina Fieb. *, E. concolor und E. marginata *.
- 2. Notanecta L. mit N. nigra *, N. lutea Müll., N. varia * mit den Varietäten α. glauca, β. umbrina, γ. marmorea, δ. furcata; N. Klugii *, N. impressa *, N. punctata *, N. rugosa *, N. polystolisma *, N. variabilis.
- 3. Anisops. Hiezu die Arten: A. hyalinus *, A. macropthalmus *, A. femoralis *, A. sugillatus, Mus. Ber., A. scutellatus *, A. productus *, A. niveus *, A. platycnemis * und A. elegans *.

Nebst Bemerkungen über Nota macutata Tab., N. americana Tab., N. ciliata Tab., N. pallipes Tab., N. melanorata Risso., N. variegata Risso.

15.

Versammlung der slawisch - philologischen Section am 15. April 1847.

Anwesende: Hanka, Šafařik, Wocel, Tomek.

- a) Hr. Tomek las eine Probe seiner böhmischen Übersetzung des Tacitus.
- b) Hr. Woccl theilte mit eine kurze gleichzeitige Notiz über die Ermordung des böhmischen Schriftstellers Benjamin Petřek von Polkowic.
- c) Hr. Hanka las einen Brief des Prof. Sreznewsky aus St. Petersburg, worin Notizen über die slawische Literatur auf den Universitäten Charkov und St. Petersburg mitgetheilt werden.

16.

Versammlung der slawisch-philologischen Section am 12. Mai 1847.

Anwesende: Palacky, Hanka, Šafařik, Zap.

Hr. Śafarik las einen Aufsatz über die Lage der von Kaiser Justinian gegründeten, ehemals berühmten Stadt Justiniana prima, eine Zeit lang die Hauptstadt der ostillyrischen Präfectur und Sitz des Exarchen (Primas) von Ostillyrien, und wies nach, dass unter den Namen Justiniana prima und Welebusd, slawisch Welbusd, eine und dieselbe Stadt, nämlich das heutige Köstendil oder Tjustendil, an einem Nebenflusse des oberen Strymon, im nordöstlichen Winkel Macedoniens, gemeint sei.

17.

Versammlung der historischen Section am 27. Mai 1847.

Anwesende: Hanka, Šafařik, Wocel, Tomek, Zap.

Hr. Tomek hielt einen mündlichen Vortrag über die Geschichte des ehemaligen sogenannten Allerheiligen-Collegiums, welches im XIV Jahrhundert einen wichtigen Bestandtheil der Prager Universität bildete, später aber durch den Verlust fast aller seiner Güter im Laufe des Hussitenkriegs in Unbedeutenheit herabsank. Der Vortrag bezog sich hauptsächlich auf Streitigkeiten, welche um den Besitz dieses Collegiums im XVI Jahrhundert zwischen den Collegiaten des Karls-Collegiums einerseits und dem Prager Domcapitel nebst andern Personen anderseits geführt wurden, und welche besonders dadurch von Interesse sind, weil sie auf die Stellung der religiösen und politischen Parteien in Böhmen zu jener Zeit, und auf die Art

episcopalibus pejora mala prioribus facere non desistunt. Querulamur insuper Praecellentiae Vestrae, tamquam nostro et Pragensis ecclesiae advocato ac domino speciali, quod Andreas, gener ejusdem Quassatae, de nostris et dominii nostri araturis in campis quam plurimos equos abduxit et abstulit violenter, quos omnino reddere contradicit, se facturum pejora et magis atrocia comminando; sicut et homines .. et .. in bonis nostris episcopalibus, ubi volunt, mala faciunt incessanter. Quare cum post deum in hiis et aliis nostris et praefatae Pragensis ecclesiae nostrae, spiritualis vestrae matris, magnis injuriis et offensis, ad nullum praeter vos refugium habeamus: supplicamus Serenitatis Vestrae clementiae humiliter et devote, quatenus propter deum, et jam dictae ecclesiae reverentiam et amorem, providere dignemini et mandare, quod restitutis ablatis in bonis episcopalibus nostris, de ectero rapinae et spolia conquiescant, et malefici debitam recipiant ultionem.

Episcopus conqueritur regi de barone quodam, qui bona episcopatus devastavit.

Ad thronum Celsitudinis Vestrae, praedilecte domine, conquerentes deferimus in lamento, quod cum nobiles viri II. purgravius Pragensis et Thomas subcamerarius, fideles vestri, ac potentiores cives de Praga, receptis Dominationis Vestrae literis et mandatis, inter nos et Hinconem purgravium de . . interposuissent partes suas, generoso viro domino H. patre suo praesente et nobis Pragae in episcopali nostra (curia) constitutis, consulentes ei et ad hoc eum monitis suis rationabilibus inducentes, quod ipse ab invasione violenta bonorum episcopatus nostri et ecclesiae Pragensis totaliter desistendo, super spoliis et rapinis nobis et nostris hominibus irrogatis congruenter satisfaceret et nostram gratiam inveniret: idem vero purgravius de . . , eorum consiliis et monitis vilipensis pertinaciter, discessit ab eis, contra nos et nostros et ecclesiae Pragensis et (sic) offensam pejora prioribus comminando. Ditricus insuper et sui complices de . . , de quibus etiam Celsitudini Vestrae fuimus querulati, in bonis nostris episcopalibus spolia non cessant committere et rapinas. Et quia nos nullum alium post (deum,) praeter vos, in temporalibus nostrum et nostrae ceclesiae recognoscimus dominum et tutorem: eapropter Majestatem Vestram praecellentem omni precum instantia, qua possumus, exoramus, quatenus sic super hiis et aliis nostris et ceclesiae nostrae, matris vestrae, injuriis et offensis disponere et ordinare dignemini, sicut de vestra plenius confidimus bonitate, quod dextrae vestrae potestate perversorum malitia opprimatur; pro quibus gratiarum referemus vobis uberrimas actiones.

Episcopus rogat protonotarium, ut querimonias suas proponat regi.

Johannes, dei gratia Pragensis episcopus, honorabili viro domino nec non magistro Joh., protonotario regis oc. Indesinentia mala, quae patimur a N. de . . , celare modo non valentes, cogimur in hac vice domino nostro regi literas destinare. Quare sinceritatem vestram more solito deprecamur, quatenus nobis et Pragensi ecclesiae matri vestrae obsequium gratum exbibentes, sua et nostra negotia, quae etiam vos contingunt, apud dictum

dominum regem taliter promovere dignemini, sicut de vestra confidimus plenius bonitate: praccipue in hoc, si fieri potest, quod beneficiariis Pragensibus, per quos praefatum H . . ad terrae judicium fecimus evocari pro obtinendo apud eos justitiae complemento, in contrarium nullae regales literae destinentur. Datum ce.

Jude x cum civibus Pragensibus rogant, ut non infestent bona episcopatus.

Gloriosissimo, praecellentissimo domino suo W. dei gratia regi Bohemiae pc. judex cum civibus Pragensibus, devoti et fideles ipsius, omnimodae subjectionis suae obsequium tam debitum quam paratum! Seire dignetur Majestatis Vestrae praecellentia, quod nos super providenda pace in vestra absentia venerabili in Christo patri ac domino Johanni Pragensi episcopo suique episcopatus hominibus, specialiter a Heynmanno et Tho. dicto de . . ac eorum complieibus, receptis Vestrae Dominationis literis et mandato, quam plures Va feria post oetavam aseensionis domini proxima aeeessimus ad Hyn.. juniorem in hospitium ejus (in) civitate suburbii castri Pragensis, eoram generoso viro patre ipsius Hyn. de...et cum ejus auxilio ipsum quantum potuimus inducentes, ut ipse eessaret onnino ab invasione bonorum episcopalium et a molestatione praedicti patris venerabilis Johannis Pragensis episcopi, super injuriis sibi illatis satisfactionem sibi congruam imponendo. Qui inter alia dixit, se feeisse spolia et rapinas in bonis episeopalibus supradictis, et (quod) contra eundem dominum episeopum et homines ejus multo graviora prioribus committere non cessaret; et hiis dictis de Praga recessit. Haee Vestrae Praecellentiae, prout vidimus et audivimus, exponentes, Vestram Magnificentiam exoramus instantius et attente, ut supramemorato episcopo et Pragensi ecclesiae, quae in vestra una nobiscum et eum eodem domino episcopo speciali protectione consistit, taliter providere dignemini in hoe easu, sieut Vestrae regali Magnificentiae competit et honori.

Johannes episcopus Pragensis Henricum de Lipa, Wilhelmum de Landstein et alios barones regni Bohemiae hortatur, ut pace facta ad regis et reginae obedientiam revertantur. (Cap. I, 40. f. 323b).

(1318 m. Jan. - Febr.)

Exhortatio ad nobiles terrae, ut procurent pacem in terra.

Johannes Dei gratia . . nobilibus viris Henrico de Lyppa, Wilhelmo de Lantstayn, eeterisque ipsorum fautoribus, ea quae sequuntur intelligere, et intellecta efficaciter adimplere. Inter virtutum species quae deo acceptior, quae utilior, quaeve omnibus in commune sit gratior, dum nostrae versatur intentionis affectus, id sentimus, id speramus, id vere contemplando conspicimus, quod in omnibus plus efficax et magis operosa est pax, per quam dei et proximi ordinatur dilectio, per quam bonum quodlibet multiplicatur et vivit, quae omnium bonarum actionum est summa, sine qua nullus placuit nec placere potest deo, quae finis est omnium eoelestium praeceptorum; haee suae placiditatis amica temperie cuncta pulchrificans, ad statum reducit omnia suae virtutis operatione conformem; haec informem et confusam

Kaiser von Leo dem Armenier an bis Roman I (813—948) von Leo Grammaticus und von Georgius Menachus sind weder unter sich, noch von dem Werke des Georgius Monachus Hamartolus wesentlich verschieden; sie sind vielmehr weiter nichts, als der absichtich oder zufällig losgetrennte und anderen Chroniken beigemengte Bestandtheil, und zwar der Schlusstheil des Hamartolschen Werkes sammt der Fortsetzung des Logotheten. Beide Schriftsteller sollten also aus der Reihe der Byzantiner gestriehen werden: Leo Grammaticus ist blosser Abschreiher, Copist, und Georgins Monachus ist von Georgius Monachus Hamartolus sogar dem Namen nach nicht verschieden, da Hamartolus ein bewegliches Epitheton ist. Die lateinischen Übersetzungen von Leo Allatius und von Ignaz Hardt blieben ungedruckt.

22.

Versammlung der **naturwissenschaftlichen** Section am 21. October 1847.

Anwesende: J. Sw. Presl, Doppler, Corda, Fieber, Köhler, Petřina.

Hr. Doppler las einen Aufsatz: "Versuch einer systematischen Classification der Farben."

Er ist gedruckt in dem gegenwärtigen Actenbande.

23.

Versammlung der slawisch-philologischen Section am 28. October 1847.

Anwesende: Palacky, Hanka, Šafařik, Wocel, Tomek, Zap.

Hr. Šafařik gab Erläuterungen einiger bei den Bulgaren und anderen Südslawen noch heute gangbaren Volkszweignamen, als der Schopen (Sapaei), Mrvjaken (Morlachani), Brsjaken (Berzitae), und Wojnitschen (Vajunitae), und wies ihr hohes Alter und ihre geschichtliche Bedeutung urkundlich nach.

Der Aufsatz ist in der böhmischen Museumszeitsehrift, 1847, Band II, S. 572 abgedruckt.

24.

Versammlung der historischen Section am 11. November 1847.

Anwesende: Palaeky, Hanka, Šafařik, Wocel, Tomek.

a) Hr. Wocel las die Fortsetzung seines Aufsatzes über die Anfänge der schönen Kunst in Böhmen.

b) Hr. Palacky las über den Anfang und die Grenzen der einstigen Provinz und des Archidiaconats von Bilin, nach den Angaben des ältesten Prager Diöcesanverzeichnisses.

25.

Versammlung der slawisch-philologischen Section am 25. November 1847.

Anwesende: Palacky, J. Sw. Presl, Hanka, Šafařik, Wocel, Tomek,

Hr. Šafařik las über die Anfänge der kirchenslawischen Literatur in Bulgarien unter den ersten zwei christlichen Fürsten Boris Michael und Symeon, oder vom Jahre 885 bis 927.

Abgedruckt in der böhmischen Museumszeitschrift 1848, Band I.

26.

Versammlung der Section für Philosophie und reine Mathematik am 2. December 1847.

Anwesende: Bolzano, Kreil, Exner, Fritsch und als Gäste: Prof. von Canaval, Prof. Wenzig, Dr. Smetana, Adj. Jelinek, Adj. Nahlowsky.

a) Hr. Exner las den Anfang einer philosophischen Abhandlung "über die Lehre von der Einheit des Seins und Denkens."

Dieselbe ist gedruckt im gegenwärtigen Actenbande.

b) Hr. Bolzano las "über den Begriff der Ästhetik und über die Eintheilung der schönen Künste."

27.

Versammlung der historischen Section am 9. December 1847.

Anwesende: Ritter Kalina, Palacky, Hanka, Šafařik, Wocel, Kaubek, Tomek.

a) Hr. Wocel las den Schluss seines Aufsatzes: »Die Anfänge der böhmischen Kunst."

Nachdem er die versehiedenen, von einander abweichenden Ansiehten nord- und süddeutscher, wie auch scandinavischer Archäologen über die Periode der antiken Bronze in Mitteleuropa mitgetheilt, und die ethnographische Bedeutung dieses Gegenstandes beleuchtet hatte, geht er auf die Schilderung der in Böhmen gefundenen Bronzgegenstände über. Es wird zuerst der reiche Bronzfund von Gince (einem Dorfe im Berauner Kreise), dessen grösseren Theil das böhmische Museum besitzt, angeführt, die darunter befind-

lichen, zierlich gravirten Arm- und Fussringe wie auch andere Schmucksachen und Waffen ausführlich beschrieben, vor Allem aber auf die zu demselben Funde gehörige kleine Bronzfigur eines Löwen, wahrscheinlich des slawischen Černobog's, die Aufmerksamkeit gelenkt. Darauf werden die Resultate der durch Herrn Prof. Redtenbacher veranstalteten chemischen Untersuchung einiger Ginecer Bronzen und eines Streitmeissels aus der Scharka angeführt, woraus ersichtlich ist, dass 100 Theile dieser edlen Bronze 90—93 Th. Kupfer, und 6—9 Th. Zinn und 0,25 bis 0,84 Th. Eisen enthalten. Dieses Mischungsverhältniss weicht von dem der germanischen, keltischen und scandinavischen Bronzen bedeutend ab. Aus dem Umstande, dass die Framea aus der Scharka beinahe dasselbe Mischungsverhältniss der Bestandtheile wie die Ginecer Bronzen weiset, ferner aus dem Grunde, weil die Verzierungsweise der Ginecer Ringe mit der eines Armringes, der bei Ratay im Kaufimer Kreise gefunden wurde, übereinstimmt, kann mit Recht geschlossen werden, dass der Ginecer Fund ein Product uralter einheimischer Kunst sei.

Darauf werden die merkwürdigen Bronzidole, die eine, meistens auf einem Dreifuss stehende männliche Figur darstellen, besprochen. Das erste derselben, welches bereits in Dobrowsky's Slawin beschrieben und abgebildet ist, fand man bei Königgrätz, das zweite bei Buchlau in Mähren und das dritte von ausgezeichnet schöner Arbeit bei Schüttenhofen auf dem Berge Swatobor (heiliger Föhrenwald). Diese Idole werden mit ähnlichen Bronzfiguren, welche man bei Muri in der Schweiz und bei Ullersdorf in der Lausitz fand, wie auch mit dem in Caylus Recueil d'antiquité abgebildeten, auf einem Dreifuss wie das von Königgrätz und Swatobor stehenden Idole, aus dessen Haupte drei Mondhörner, eben so wie auf dem Buchlauer Götzen, hervorragen, verglichen; und da das von Caylus abgebildete Idol aus Persien hergebracht wurde, und mit ägyptischen Hieroglyphen bedeckt erscheint, so wird auf die wichtigen Folgerungen, die sich aus der Vergleichung und Erforschung dieser räthselhaften Bronzgebilde ergeben können, hingewiesen. Darauf geschieht der Streitmeissel und Schwerter von Bronze, die in Böhmen gefunden wurden, Erwähnung; sodann geht der Verfasser zu den Bronzen der späteren Periode über, welche aus Kupfer, Zinn und Blei zusammengesetzt erscheinen und von deutschen Archäologen den Slawen ausschliessend zugeschrieben werden. Die Hand- und Fingerringe, Fibien und andere in Heidengräbern gefundene Schmucksachen, die grossentheils das böhm. Museum bewahrt, werden beschrieben und sodann die bei Liten im Berauner Kreise und bei Kopidlno im Bidschower Kreise neben Grabgefässen gefundenen mit Silber plattirten Ringe, wie auch die unter Bronzpfeilen und Urnentrümmern am Fusse des Žižkaberges gefundenen durchaus hehlen Golddrühte, die auf einen bedeutenden Grad von Kunstfertigkeit schliessen lassen, angeführt. Darauf beschreibt der Verf. die ausgezeichnet schöne, an einer Kette hängende Brustspange, die von H. Pachel in einem Heidengrabe bei Zelenie im Rakonitzer Kreise gefunden wurde *), worauf derselbe auf die ausführliche Schilderung des reichen Goldschatzes von Pod-

^{*)} Eine Abbildung dieser Spange findet man in Klar's Libussa vom J. 1846. In seiner wirklichen Grösse ist dieses merkwürdige Schmuckwerk im 1. Heft der archäol. Blätter dargestellt.

mekl übergeht. Aus der durch Hrn. Quadrat vorgenommenen chemischen Analyse ergibt es sich, dass der Bronzkessel, welcher die ungeheuere Menge von Goldstücken barg, unter 100 Bestandtheilen seiner Masse enthielt: Kupfer: 70,10

Zinn . 5,86 Blei . 23,83.

Diese Analyse lehrt, dass wir diesen Kessel sammt seinem Inhalte und einer Menge kleinerer Objecte von neuerem Bronze, die in seiner Nähe gefunden wurden, höchstens aus der Periode des slawischen Heidenthums in Böhmen herleiten können. Bei der ausführlichen Schilderung der Podmokler Goldmünzen wird bemerkt, dass auf einigen derselben Züge sichtbar sind, welche — freilich bloss problematisch — als KROK gelesen werden können. Schlüsslich werden einige in Aschenurnen gefundene Glasgefässe und künstlich verfertigte Emailringe, welche das böhm. Museum besitzt, der Betrachtung unterzogen, und eine in einem Aschenkruge gefundene Bronzkugel, auf der sich das Kreuzzeichen mehrmals wiederholt, gibt dem Verfasser die Veranlassung, das Aufhören der heidnischen und die Anfänge der christlichen Kunst in Böhmen zu schildern, wobei die bekannte, mit dem Relief der Žiwa gezierte Bronzeschüssel von Wischehrad näher in Betracht gezogen wird *).

Aus dem, was hier berührt wurde, erhellt, dass sich in Böhmen noch viele Überreste der Kunstfertigkeit der heidnischen Bewohner des Landes erhalten haben, bei deren Betrachtung man zur Überzeugung gelangt, dass Sculptur, Erzguss, die Verfertigung von Glasflüssen und künstlichem Email eine bedeutende Stufe in jener Periode erreicht haben, welche im Nebel der weiten Zeitferne längst versunken ist. Ausser dem eigenthümlich freudigen Gefühle, das jeden Gebildeten beim Anschauen von Gegenständen erfasst, die von Menschengeschlechtern herrühren, welche die Fackel der Geschiehte nieht mehr bestrahlt, die in der fernen Zeit der Sage lebten und webten, gewährt der Anblick dieser Gegenstände dem bildenden Künstler unserer Tage auch einen praktischen Nutzen, indem er dadureh einen richtigen Begriff über das Costüm und die Waffentracht der heidnischen Böhmen, wie auch über die Motivirung der ältesten böhmischen Ornamente erhält. Endlich liefert der Todtencultus, welcher Waffen, Schmucksachen und reiche Beigaben in die Ruhestätte der Verstorbenen zu legen gebot, den Beweis, dass der Glaube an ein künftiges Leben bei den heidnischen Slawen herrschte, da sie Sorge trugen, dass der Todte mit seinem Schmucke und Lieblingswaffen angethan in jene Welt eingehen könne, was auch durch die Zeugnisse der gleichzeitigen arabischen Geschichtschreiber Masudy und Ibn-Foslan glänzend bestätigt wird.

^{*)} In einer Anmerkung zu dieser Abhandlung wird auch die bekannte Streitfrage über die Bestimmung der Gefässe von Erz, welche die Gestalt von Löwen, Pferden, Greifen u. dgl. haben, und deren Ursprung einige Archäologen ins ferne Heidenthum versetzt, andere aber von den Mysterien der Tempelherren hergeleitet haben, mit Bestimmitheit entschieden, und zwar durch eine Stelle des Chronicon rerum mogunt. des Bischofs Conrad, der im XIII Jahrh. schrieb. Es waren Kirchengefässe, aus welchen beim Gottesdienste auf die Hände des Priesters Wasser gegossen wurde. Die Stelle selbst lautet: Urcei argentei diversarum formarum, quos manilia vocant, eo quod ex eis aqua sacerdotum manibus funderetur, habentes formam leonum, draconum, avium et gryphorum vel aliorum animalium quorumcunque. — Ursticii script. rer. Germ. p. 568.

Geschichte der Gesellschaft.

Der böhmische Aufsatz ist abgedruckt im Časopis českého Museum 1847, 2. Bd. Seite 641 fg.

b) Ritter Kalina las einen Aufsatz: "Slawisch-wendische Spuren in Deutschland, insbesondere in Ostfranken".

28.

Versammlung der **naturwissenschaftlichen** Section am 16. December 1847.

Anwesende: J. Sw. Presl, Kreil, Fieber, Fritsch und als Gäste Dr. Kolenaty und Jelinek, Adjunct an der k. k. Sternwarte.

Hr. Kolenaty las einen Aufsatz unter dem Titel: "Zoographische Bemerkungen über das asiatische Kamel."

29.

Versammlung der slawisch-philologischen Section am 23. December 1847.

Anwesende: Palacky, Hanka, Šafařik, Wocel, Kaubek, Tomek, Zap.

Hr. Šafařik las den ersten Theil seines Versuches einer etymologischen Zergliederung der slawischen Zahlwörter.

Der Aufsatz ist im Časopis českého Museum, 1848, im 2. Hefte des 1. Bandes abgedruckt.

Versammlung der Section für Philosophie und reine Mathematik am 30. December 1847.

Anwesende: Bolzano, Kreil, Exner, Fritsch; als Gäste: Die Herren von Canaval, Wenzig, Jelinek, Nahlowsky.

Hr. Bolzano beendete die Lesung seiner Abhandlung: "Über den Begriff der Ästhetik und über die Eintheilung der schönen Künste."



III.

Eingelieferte Werke

vom November 1846 bis Ende December 1847.

A. Von Mitgliedern der Gesellschaft.

- Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall: eine türkische Urkunde, das Schreiben des Sultan Muhamed an den Hauptmann der Kosaken.
- Joseph Karl Eduard Hoser: Die Sommerfahrten der böhmischen Dampf-Schiffe und der malerische Charakter des Elbe-Thals von Obristwi bis Meissen von Dr. J. K. E. H...r. Prag, 1847. 8°.
- Karl Kreil: Magnetische und meteorologische Beobachtuugen zu Prag. Siebenter Jahrgang: Vom 1. Jänner bis 31. December 1846. Prag, 1847, 8°.
- Johann Gottfried Sommer: Das Königreich Böhmen, statistisch-topographisch dargestellt von Johann Gottfried Sommer. Fünfzehnter Band. Elbogner Kreis. Prag. 1847. 8°.
- August Emil Reuss: Geognostische Skizzen aus Böhmen, 2. und 3. Band, von Dr. August Emil Reuss. Prag, 1844-1846, 8°.

B. Von gelehrten Gesellschaften.

- K. k. patriotish-ökonomische Gesellschaft zu Prag. 1) Neue Schriften der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen. X. Bandes 1. und 2. Heft. Prag. 1846—1847. 8°. 2) Neuer Wirthschafts-Kalender auf das Schaltjahr 1847 und 1848, Prag, in 4° und 12°; dann Nowý kalendár hospodárský na rok přestupuí 1847 a 1848, w Praze, w 4 a 12, herausgegeben von der k. k. patriotisch-ökonom. Gesellschaft in Böhmen.
- Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften in Wien: 1) Naturwissenschaftliche Abhandlungen, gesammelt und durch Subscription herausgegeben von Wilhelm Haidinger. I. Band. Wien' 1847. 4°. 2) Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschafteu in Wien; gesammelt und herausgegeben von Wilhelm Haidinger. I. Band. Nr. 1-6; II. Band. Nr. 7-14. Wien, 1847. 8°.
- Museum Francisco-Carolinum zu Linz: Neunter Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. Linz, 1847. 8°.
- Ferdinandenm zu Innsbruck: 1) Ferdinandeum. Dreiundzwauzigster Jahresbericht des Verwaltungsaussehusses.
 1846. Innsbruck. 1847. 8°. 2) Die Geschichte der Landeshauptleute von Tirol von Jacob Andrä Freiherrn von Brandis, Landeshauptmann von Tirol in den Jahren 1610—1628. I. Heft. Innsbruck, 1847. 8°.

d

Geschichte der Gesellschaft.

- K. k. mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn: 1) Mittheilungen der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues etc. Jahrgang 1845 und 1846 zu 4 Heften. Brünn. 4°. 2) Landwirthschafts-Kalender auf das Gemeinjahr 1847. Herausgegeben von derselben Gesellschaft. Brünn, in 4° und in 16°.
- Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau: Übersicht der Arbeiten und Veränderungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur im Jahre 1846. Breslau, 1847. 4°.
- Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin. Herausgegeben von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften durch deren Secretär J. Leopold Haupt. Zweiundzwanzigster, neuer Folge neunter Band. 2. und 3 Heft. Görlitz, 1845. 8°.
- Köuigl. Akademie der Wisseuschaften zu Berlin: 1) Abhandlungen der kön. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1845. Berlin, 1847, 4°. 2) Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der kön. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Monat Juli 1846 bis Juni 1847. Berlin, 8°.
- Physicalische Gesellschaft zu Berlin: Die Fortschritte der Physik im Jahre 1845. Dargestellt von der physicalischen Gesellschaft zu Berlin. I. Jahrgang. Redigirt von Dr. G. Karsten. 1. und 2. Abtheilung. Berlin, 1846, 1847. 8°.
- Königlich bayerische Akademie der Wissenschaften: 1) Abhandlungen der philosophisch-philologischen Classe der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften. IV. Bandes 2. Abtheilung. München, 1846. 4°. 2) Abhandlungen der mathematisch-physicalischen Classe der k, bayerischen Akademie der Wissenschaften. V. Bandes 1. Abtheilung. München, 1847. 4°. 3) Physicalische Abhandlungen der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften. 1. Abtheilung. München, 1803. 8º. 4. Neue historische Abhandlungen der kön. bayerischen Akademie der Wisseuschaften. 1. und 2. Band, 1804. München, 8º. 5) Historische Abhandlungen der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften. 2. Band. München, 1813. 40. 6) Über die Nebelfleckeu. Eine öffentliche Vorlesung, gehalten am 25. Aug. 1837 von Dr. J. Lamont. München, 1837. 40. 7) Muhammed's Religion nach ihrer inneren Entwicklung und ihrem Einflusse auf das Leben der Völker. Eine historische Betrachtung, gelesen zur Feier des 79. Stiftungs-Tages der Akademie von Joh. Jos. Ign. Döllinger. München, 1838 4°. 8) Über Telegraphie, insbesondere durch galvanische Kräfte. Eine öffeutliche Vorlesung, gehalten am 25. August 1838 von Dr. C. A. Steinheil. München. 4°. 9) Über die Einwohner Deutschlands im II. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung, namentlich über Sachsen und Bavern nach Claudius Ptolomaus. Eine historische Abhandlung gelesen am 80. Stiftungstage der Akademie, von Dr. Andreas Buchner. München, 1839. 4º. 10) Betrachtungen über die Geschichte, ihre Attribute, und ihreu Zweck; als über eine der fürwährenden Aufgaben der bayerischen Akademie der Wissenschaften: vom Jahre 1759 bis zur Gegenwart. Gelesen zur Feier des 82. Stiftungstages der Akademie von Jos. Erust Ritter von Koch-Sterufeld. München, 1841. 40. 11 Rede zum Andenkeu an Ignaz Döllinger Dr. in der zur Feier des Allerh, Nameus- und Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 25. August 1841 gehaltenen öffentl. Sitzung der Akademie, vorgetrageu von Dr. Ph. Fr. v. Walther. München, 1841. 4º. 12) Über das Studium der Rhetorik bei den Alten. Gelesen zur Feier des 83. Stiftungstages der Akademie von Dr. Leonhard Spengel. München, 1842. 4º. 13 Betrachtungen über die Ursachen, welche im Laufe des XVI. und XVII. Jahrhunderts den Verfall des deutschen Handels herbeiführten. Festrede für die Feier des Ludwigstages 25. Aug. 1841, von Dr. Constantin Höfler. München, 1842. 40. 14 Geschichte der bayerischen Subsidien vom Jahre 1740 bis 1762. Festrede für dieselbe Feier, von Joseph von Stichaner. München, 1842. 4º. 15 Wallenstein. Beiträge zur näheren Kenntuiss seines Charakters, seiner Plane, seines Verhältnisses zu Bayern. Zur Feier des Ludwigstages im Jahre 1845 von Karl Maria Freiherrn von Aretin. München, 1845, 4°. 16. Über den Entwickluugsgaug des griechischen und römischen unt den gegenwärtigen Zustand des deutschen Lebens. Ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte, vorgetragen zur Feier des Namenstages Sr. Maj. des Königs von Ernst von Lasaulx. München, 1847. 40.

- Historischer Verein zu Bamberg: Zehnter Bericht über das Bestehen und Wirken des historischen Vereins zu Bamberg in Oberfranken von Bayern. Bamberg, 1847. 8°.
- Vereiu von Alterthumsfreuuden im Rheinlande: Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, IX. und X. Boun. 1846 und 1847. 8°.
- Historischer Verein für Hessen: 1) Archiv für Hessische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben aus den Schriften des historischen Vereins für das Grossherzogthum Hessen von Ludwig Bauer. V. Band, 2. Heft. Darmstadt, 1847. 8°. 2) Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Laudes- und Orts-Geschichte des Grossherzogthums Hessen. Gesammelt und bearbeitet von Dr. Heinrich Ed. Scriba. 1. Abtheilung, die Regesten der Provinz Starkenburg enthaltend. Darmstadt, 1847. 4°. 3) Periodische Blätter für die Mitglieder der beiden historischen Vereine des Kurfürstenthums und des Grossherzogthums Hessen. No. 3-7. Januar-October 1847.
- Gesehichts- und Alterthumforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg: Mittheilungen dieser Gesellschaft. II. Band, 3. Heft. Altenburg, 1847. 8°.
- Historischer Verein für Niedersachsen: 1) Vaterländisches Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1844. 2. 3. und 4. Heft. Hannover, 1846. 8°. 2) Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen. Neue Folge. Herausgegeben unter Leitung des Vereins-Ausschusses. Jahrgang 1846, 1. und 2. Doppelheft, dann Jahrgang 1847, 1. Doppelheft. Hannover, 1846—1847. 8°. 3) Urkundenbuch des hist. Vereins für Niedersachsen. Heft I. Urkunden der Bischöfe von Hildesheim. Hannover, 1846. 8°. 4) Leibnitzens Ermahnung an die Deutschen. Herausgegeben von Dr. C. L. Grotefend. Hannover, 1846. 8°.
- Voigtländischer Alterthumsforschender Verein: Zwanzigster und einundzwanzigster Jahresbericht des Voigtländischsen Alterthumsforschenden Vereins. Jahr 1845 und 1846. Herausgegeben von Friedrich Alberti. Gera. 8°.
- Société royale des sciences de Liège: Mémoires de la Société royale des sciences de Liège. Tome IV, 1 partie. Liège, 1847. 8°. Nebst einem Hefte dazu gehöriger Kupfer, in 4°.
- Aca démie royale des sciences et belles-lettres de Bruxelles: 1) Nouveaux mémoires de l'académie royale des sciences etc. Tome XVI—XX. Bruxelles, 1843—1847. 4°. 2) Mémoires couronnés et mémoires des savants étrangers, publiés par l'académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique-Tome XXI. 1846. Bruxelles, 1847. 4°. 3) Des moyens de soustraire l'exploitation des mines de houille aux chances d'explosion. Recueil de mémoires et de rapports publié par l'académie royale des sciences et belles-lettres de Bruxelles. Bruxelles, 1840. 4°. 4) Bulletins de l'académie royale etc. Tome XIII. 1 et 2 partie 1846. Tome XIV. 1 partie. 1847. Bruxelles, 1846—7.8°.5) Annuaire de l'académie royale etc. Douzième et treizième année. Bruxelles, 1846 et 1847. 12°.
- Société géologique de France: Bulletin de la société géologique de France. Deuxième série. Tome I et II. Paris, 1843-1845. 8°.
- Société impériale des naturalistes de Moscou: 1) Nouveaux mémoires de la société imp. des naturalistes de Moscou. Tome VIII. Moscou, 1846. 4°. 2) Bulletin de la société imp. des naturalistes de Moscou. Année 1846. No. I—IV. et 1847. No. I—II. Moscou, 1846—1847. 8°. 3) Rapport sur la séance extraordinaire de la société imp. des naturalistes de Moscou du 22 Février 1847 à l'occasion du jubilé semi-séculaire du doctorat de S. Exc. Mr. Fischer de Waldheim, fundateur de la société, par le second secrétaire Dr. Renard, Moscou, 1847. 8°.

C. Von andern Gebern und Verfassern.

- Studien dir ectorat der k. k. Universität zu Prag: Personal-Stand des akademisehen Senates und der Facultäten und Lehrkörper an der k. k. Universität zu Prag, dann Ordnung der öffentlichen, ordentlichen und ausserordeutlichen Vorlesungen, welche an derselben im Schuljahre 1848 gehalten werden. Prag. 1847, Fol.
- K. k. Hofkammer durch das k. k. Landespräsidium: 1) For miniféres fossiles du bassin tertiaire de Vienne, par Aleide d'Orbigny. Paris, 1846. 4°. 2) Zwei Exemplare des Patents, betreffend die Errichtung der kais. Akademie der Wissenschaften iu Wien. 3) Geognostische Übersichts-Karte der

- österreichischen Monarchie, aus den in der Bibliothek der k. k. Hofkammer in Münz- und Bergwesen vorhandenen und andern Daten zusammengestellt von W. Haidinger. Wien, 1847. 9 Blätter. Nebst einem dazu gehörigen Berieht. Wien, 1847. 8°.
- Regierungsrath Alois Auer in Wien: Sprachenhalle. Kurze Darstellung über die typometrische Anreihung von mehr als 800 Vater-Unsern aus den meisten Sprachen und Mundarten des Erdkreises. Wien, 1847. 8 Blätter.
- Dr. Karl Back: 1) Die Erbauung der evangelischen Gottesacker- und Friedhofs-Kirche »zur Auferstehung Christi« in Altenburg in den Jahren 1634—1651. Von Dr. Karl Back. Altenburg, 1845. 8°. 2) Uiber heidnische Opferplätze und Ringwälle, von Dr. Back. Altenburg. 8°. 3) Epheuranken von Dr. Karl Back. Eisenberg. 1832. 12°. 4) Napoleon als Volksreduer Dargestellt in einer Reihe seiner öffentl. Zuschriften, Bekanntmachungen. Aufrufen und Tagesbefehlen zur Zeit des französischen Freistaates. Durch Dr. Karl Back. Eisenberg, 1834. 8°. 5) Beschreibung der Residenzstadt Alterburg und ihrer Umgebung mit durchgängiger Berücksichtigung der Vergaugenheit für Fremde und Einheimische. Altenburg, 1841. 12°.
- Dr. Franz Hermann Czech: 1) Versinnlichte Denk- und Sprachlehre, mit Anwendung auf die Religionsund Sittenlehre und auf das Leben, von Dr. Franz H. Czech. 2 Theile. Zweite Auflage. Wien, 1844. 4°.
 2) Nothwendigkeit der allgemein einzuführenden Elementar-Bildung der Taubstummen, aus den Verhältnissen derselben zum Staate und zur Kirche hergeleitet und dargestellt von Dr. Hermann Czech. Funfte Auflage. Wien, 1844. 4°.
- Wenzel Gruber: Vier Abhandlungen aus dem Gebiete der medieinisch-ehirurgischen Anatomie, herausgegeben von Wenzel Gruber. Berlin, 1847, 8°.
- Joseph Krieger: Die Enträthselung der sogenannten Platonischen Zahl von Jos. Krieger. Tyrnau, 1847. 8°.
- Karl Hermann Müller: Magazin für die Oryktographie von Sachsen. Ein Beitrag zur Mineralogischen Kenntniss dieses Landes und Geschichte seiner Mineralien. Von Johann Carl Freiesleben. Aus dessen Nachlasse herausgegeben von Carl H. Müller. 13. und 14. Heft. Freiburg. 1847. 8°.
- L. Oescher: Die Kapelle der heil. Drei Könige zu Tuln. Für Freunde mittelalterlicher Kunst. Mit einer Aussicht skizzirt vom Architekten L. Oescher. Wien, 1847. 4°.
- Johann N. Vogl: 11 Die ältesten Volksmärchen der Russen. Von Johann N. Vogel. Wien, 1811. 8°. 2) Karthäusernelken. Sagen und Legenden aus der christlichen Vorzeit. Von Dr. J. N. Vogel. Zweite vermehrte Auflage. Wien. 1847. 8°. 3) Dom-Sagen. Von J. N. Vogl. Wien, 1845. 8°.

IV.

Todesfälle der Mitglieder.

1. Aus der Zahl der ordentlichen Mitglieder.

- 1) Hr. Anten Spirk. Er war am 18. Jänner 1787 zu Hodětitz in Böhmen in dürftigen Verhältnissen geboren; durch Wohlthäter unterstützt besuchte er das Gymnasium zu Prag. studirte Philosophie und Theologie zu Padua, zu Rom im Collegium romanum und zu Solothurn, und kehrte im J. 1812 nach Prag zurück. Hier wurde er im J. 1815 Professor der italienisehen Spraehe und Literatur an der Universität, und im J. 1828 Vorstand der k. k. Bibliothek, in welchem Amte er am 20. Mai 1817 starb. Nähere Angaben über seine Lebensverhältnisse finden sich in der Zeitschrift: »Ost und West«, Jahrgang 1847, No. 67. Die von ihm erschienenen Schriften sind:
 - 1. Prosaisehe und poetische Leseübungen aus bewährten italienischen Sehriftstellern gesammelt und erläutert. Prag, Buchler. 1820. 8°.
 - Übersetzungsübungen aus dem Deutschen in das Italienische mit unterlegten Bedeutungen und Redensarten nebst einem Anhange alphabetisch geordneter Erläuterungen. Prag, Neureutter. 1827. 8°.
 - 3. Beispiele des italienischen Geschäftsstyles, nebst Angabe der k. k. Behörden, der in den lombardisch-venetianischen Provinzen gewöhnlichen Münzen, Masse und Gewichte, der weniger bekannten italienischen Geschäfts- oder Provinzial-Ausdrücke, und einiger grammatikalischen und lexikographischen Werke über italienische Sprache und ihre Dialekte. Prag, Spurny. 1831. 8°.
 - 4. Übersetzungs-Übungen aus dem Italienischen in das Deutsehe. Prag, gedr. b. Spurny. 1833, 12°. Zweite vermehrte Auflage. 1841. 12°.
 - 5. Gesehichte und Beschreibung der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Prag. Zur fünften Säcularfeier der Karl-Ferdinands-Universität in Prag im Jahre 1848. (Abgedruckt aus den österreichischen Blättern für Literatur und Kunst.) Mit einem Grundrisse, Wien 1844, b. Strauss. 8º.
 - Nekrolog des ordentlichen Mitgliedes der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften Xaver Maximilian Millauer. (Abgedruckt in den Abhandlungen der Gesellschaft von 1837—1838 der V. Folge 1. Bd. Prag 1841.)

30

Mitherausgeber war er bei:

- 7. Statuta Universitatis Pragensis nunc primum publici juris facta conjuncta opera D. A. Dittrich et D. A. Spirk. Pragae, Spurny. 1845. 80.
- 2) Hr. Jeseph Jungmann, Ritter des k. österr. Leopoldordens, jubilirter k. k. Präfect des Prager Gymnasiums auf der Altstadt u. s. w. Er starb zu Prag den 14. November 1847. Eine des Verewigten würdige Biographie wird vorbereitet.

B. Aus der Zahl der auswärtigen Mitglieder.

- 1) Hr. Anten Beček, mährisch-ständischer Historiograph und Archivar.
- 2) Hr. Franz Ignaz Cassian Hallasehka. Er war den 10. Juli 1780 zu Bautsch in Mähren als Kind sehr armer Ältern geboren. Durch guten Fortgang in den ersten Unterrichtsgegenständen und Talent für Musik gewann er seine Lehrer, welche ihn nach dem nahen Altwasser in das Piaristen-Collegium brachten; dort besuchte er die dritte Hauptschul-Classe, und wurde Diskantist auf dem Chore. Ein alter emeritirter Professor unterrichtete ihn in den Gegenständen der ersten zwei Gymnasialclassen, und wohlwollende Ordensmänner brachten ihn dann in das erzbischöfliche Knaben-Seminar zu Kremsir, wo er die drei letzten Classen des Gymnasiums studirte und zugleich Diskantist an der Collegialkirche zu St. Mauriz war. Durch empfangene Wohlthaten gewonnen und durch seine Lehrer empfohlen, trat er den 20. October 1799 in den Piaristen-Orden ein. Nachdem er die zwei Probejahre nicht ohne mehrfache wissenschaftliche Beschäftigungen zurückgelegt und während des zweiten das Lehramt der dritten deutschen Classe zu Altwasser versehen hatte, wurde er im September 1801 nach Strassnitz geschickt, um daselbst Philosophie und Mathematik zu studiren und zugleich die Gegenstände der zweiten Normalclasse zu lehren. Im September 1802 ward er beauftragt, sich nach Nikolsburg zu begeben, dort die Gegenstände des zweiten philosophischen Jahrgangs nebst Kirehengesehichte und Kirehenrecht zu hören, zugleich aber auch die vierte Normalclasse zu lehren und den Musikunterricht der in dem Fürst Dietrichstein'schen Seminar befindlichen Zöglinge zu besorgen. Mathematik und Physik begannen damals seine besondere Aufmerksamkeit zu erregen. Den 7. November 1802 legte er zu Nikolsburg die feierliehen Ordensgelübde ab. Im September 1803 begab er sich nach Kremsir, studirte dort die übrigen theologischen Lehrgegenstände, und lehrte zugleich in der zweiten Gymnasialclasse. Am Schlusse der theologischen Studien schlug der Professor des Bibelstudiums und der orientalischen Sprachen ihn zum künftigen Lehrer dieser Wissenschaften vor; er lehnte es jedoch ab und erklärte sich für die mathematisch-physicalischen Studien; sein Ordensprovinzial genehmigte diesen Entschluss. Den 8. April 1804 erhielt er die Priesterweihe. Um ihm Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in den gewählten Wissenschaften zu verschaffen, versetzte sein Ordensvorsteher im October 1804 ihn als Präfecten in die k. k. Theresianische Ritterakademie nach Wien. Dort machte er die Bekanntschaft von Professoren und Gelehrten, wie Dottler, Ambschell, Bürg, Tries-

Todesfälle. 31

necker, Bauer, Eber, Jasnücker, Stelzhammer u. A., welche die Leiter seiner fernern Studien wurden. Triesnecker lehrte ihn die Kunstgriffe des astronomischen Beobachtens. Im J. 1805 unterzog er sich der concursartigen Prüfung aus der Mathematik, im J. 1806 derselben aus der Physik; aus beiden Wissenschaften wurde er als Lehrer für seinen Orden approbirt.

Mit dem Jahre 1806 trat H. förmlich das Lehramt an, in dem er bis zum Jahre 1832 ununterbrochen thätig war. Zuerst sandte ihn sein Ordens-Provinzial nach Nikolsburg, um den Ordensklerikern Philosophie und Mathematik vorzutragen und zugleich in der 3. und 4. Classe des Gymnasiums das Latein zu lehren. Da der Probst von Staats Gr. Liesneck um diese Zeit zu Nikolsburg eine philosophische Lehranstalt stiftete, übernahm II. im Herbste 1807 das öffentliche Lehramt der Mathematik und Physik, so wie die Leitung des Knabenseminars und des Musikalehores. Um dieselbe Zeit unterzog er sich zu Wien den strengen Prüfungen, und wurde am 24. October 1807 daselbst zum Doctor der Philosophie promovirt. Im Wetteifer mit Nikolsburg wurde damals auch zu Brünn eine philosophische Lehranstalt errichtet, welche so lange mit Lehrern aus dem Orden der frommen Schulen besetzt werden sollte, bis die mährischen Prälaten sie mit Gliedern ih zr Stifter zu versehen im Stande sein würden. Bei Eröffnung des Institutes wurde II. für dasselbe zum Professor der Physik bestellt, und blieb in dieser Stellung vom Herbste 1808 bis 1814. Er war dort hauptsächlich bemüht um die Herstellung des nothwendigsten physicalischen Apparates. In dem erzbischöflichen Alumnate richtete er sich eine Sternwarte ein, welche er mittels Beiträgen wohlwollender Privatpersonen mit den nöthigsten Instrumenten versah; mit diesen stellte er astronomische Beobachtungen an, die ihn allmälich in das astronomische Publicum einführten. Er bearbeitete auch jährlich den astronomischen Theil des Kalenders. welehen die Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Mähren, die ihn zu ihrem Mitgliede ernannt hatte, herausgab. Am 27. August 1814 ernannte ihn Se. Majestät zum Professor der Pbysik an der k. k. Universität zu Prag, was er bis zum Herbste des Jahres 1832 blieb; in diese Periode fällt der grösste Theil seines wissenschaftlichen und schriftstellerischen Wirkens. Seine Hauptarbeiten waren durch eine lange Reihe von Jahren mit Eifer fortgesetzte meteorologische und astronomische Beobachtungen, ferner trigonometrische und barometrische Aufnahmen verschiedener Gegenden Böhmens, und andere Beiträge zur Topographie dieses Landes. Dadurch kam er in persönlichen und brieflichen Verkehr mit Männern, wie Bessel in Königsberg, Buch in Frankfurt a. M., Müller in Breslau, A. v. Humboldt u. A. Im J. 1826 überliess ihm in Verbindung mit seinem ehemaligen Schüler Morstadt die k. Berliner Akademie der Wissenschaften die Bearbeitung von 2 Stunden des neuen Sternatlasses, und von der Gesellschaft zu Edinburg wurde er eingeladen, die am 17. Juli von Stunde zu Stunde vorzunehmenden meteorologischen Beobachtungen für Prag zu besorgen, Im J. 1823 wurde er Mitglied der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften im J. 1827 correspondirendes Mitglied der k. preussisch-schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur, im J. 1829 correspondirendes Mitglied der Gesellschaft für Natur- und Erdkunde zu Dresden. Von Sr. Majestät dem Kaiser von Österreieh, von Sr. Majestät dem

König von Dänemark, von andern hochgestellten Personen erhielt er wiederholte Anerkennungen der von ihm übersendeten Werke. Im J. 1823 war er Decan der philosophischen Faeultät, im J. 1831 Reetor der Universität zu Prag. Neben den erwähnten wissenschaftlichen Arbeiten und den Geschäften seines ordentlichen Lehrantes übernahm er im J. 1827 noch die Supplirung der Lehrkanzel der allgemeinen Naturgeschiehte, welche er jedoch nach einem Jahre wegen eines wiederholten Anfalles von Bluthusten wieder aufgeben musste. Dabei übte er fortwährend das Amt des Priesters. Er hörte Beichte, predigte von Zeit zu Zeit, spendete die heil. Sacramente, und unterstützte einige Pfarreien mit Aushilfe in kirchlichen Diensten. Seit 1829 war er Beichtvater des Prager Ursulinen-Klosters. Den 10. Februar 1831 erhielt er die fürst-erzbischöfliche Notariats-Würde; von dem Provinzialeapitel seines Ordens wurde er im J. 1830 zum Assistenten des Ordens-Provinzials erwählt.

Den 6. August 1832 ernanate ihn Se. Majestät zum k. k. Regierungsrath, Studiendirector und Referenten über die sämmtlichen philosophischen Studien, die technischen und Realschulen, die nautischen Schulen, Berg- und Forstakademien bei der Studienhofeommission in Wien. Die meisten wissenschaftlichen und andern gemeinnützigen öffentlichen Vereine des Inlandes beeilten sieh, ihn zu ihrem Ehren- oder wirkliehen Mitgliede zu erwählen; der Fürsterzbisehof von Prag ertheilte ihm den Titel eines Consistorialrathes. Im J. 1833 war er Rector der Wiener Universität. Den 17. Juni 1838 wurde ihm zu Rom das Säcularisations-Breve ausgestellt; den 8. October desselben Jahres verlieh ihm Se. Majestät die Probstei von Alt-Bunzlau, wodurch er in die Reihe der Landesprälaten von Böhmen eintrat. Im Frühjahre 1842 machte er, durch Se. Majestät grossmüthigst unterstützt, eine Reise nach Steiermark, Krain, dem Küstenlande, durch das lombardisch-venetianische Königreich und Tirol, um die technischen. philosophischen und andere Lehranstalten dieser Länder näher kennen zu lernen, und legte nach seiner Rückkehr die Resultate derselben in Form einer Reisebeschreibung Sr. Majestät vor. Den 28. August 1844 wurde er zum wirkliehen Hofrathe ernannt. Die theils sehon ausgeführten, theils in Ausführung begriffenen neuen Organisitungen der nautischen, Real- und technischen Schulen, die Errichtung mehrerer neuen philosophischen Lehranstalten sind aus seinen Referaten hervorgegangen, so wie er zuletzt noch die Vorberathungen über eine neue Einriehtung der philosophischen Studien leitete. Seit ungefähr zwei Jahren kränkelnd, verliess er den 4. Juni 1847 Wien, um sieh zum Gebrauche der Wässer nach Karlsbad zu begeben. Die Verschlimmerung seines Gesundheitszustandes nöthigte ihn, in kurzer Zeit nach Prag zu gehen, wo er am 12. Juli 1847 starb.

Seine veröffentlichten Schriften sind:

- 1. Elemente der Naturlehre. Brünn 1813, 8º.
- 2. Kurze Anleitung zur Kenntniss der Sternbilder, Brünn 1814. 8°.
- 3. Dissertatio de eonstructione et usu Barometri et Thermometri, eui adnexa est materia tentaminis publici. Brunnac 1814. 8°.
- 4. Oratio inauguralis, cum provinciam physicae docendae in Alma et Antiquissima Carolo-Ferdinandea Universitate Pragensi susciperet. Pragae 1818, 8°.

- 5. Dissertatio de lege dilatationis per calorem quorumdam fluidorum stillatitiorum, cui adnexa est materia tentaminis publici. Pragae 1818. 8º.
- 6. Versuch einer geschichtlichen Darstellung dessen, was an der Karl-Ferdinandeischen Universität in Prag in der Experimentalphysik gearbeitet wurde u. s. w. Prag 1818. 8°.
- 7. Dissertatio de phaenomenis tuborum capillarium, cui adnexa est materia tentaminis publici. Pragae 1819. 8°.
- 8. Materia tentaminis publici. Pragae 1820. 8º.
- 9. Dissertatio de phaenomenis clectro-magneticis, cui adnexa est materia tentaminis publici. Pragae 1822. 8%.
- Geographische Beschreibung von Altbunzlau nebst topographischer Beschreibung des Gutes gleichen Namens, Prag 1822, 8°.
- 11. Längen- und Breitenbestimmung mehrerer Orte der Herrschaften Reichenau und Černikowitz durch Dreieckmessung, nebst Höhenbestimmungen verschiedener Punkte und Gebirge mittels des Barometers und andere geognostische Anmerkungen. Prag 1822. 80.
- 12. Inaugurationes habitae, cum juventus civitate academica esset donanda. Pragae 1823. 8º.
- 13. Dissertatio de luminis inflexionis et deflectionis phaenomenis, cui adnexa est materia tentaminis publici. Pragae 1823. 8°.
- 14. Längen-, Breite- und Höhenbestimmung mehrerer Orte der Herrschaft Tetschen. Prag 1821. 80.
- 15. Handbuch der Naturlehre. 2 Bände, Prag 1824. 80.
- 16. Elementa eclipsium, quas patitur tellus, luna eam inter et solem versante, ab anno 1816 usque ad a. 1860, ex tabulis astronomicis recentissime conditis et calculo parallactico deducta etc. Pragae 1816. 4°.
- 17. Calculus eclipsis solis observatae die 19. Nov. 1816, cui accedunt elementa eclipsium, quas patitur tellus, luna eam inter et solem versante ab a. 1861 usque ad a. 1900 ex tabulis astronomicis recentissime conditis et calculo parallactico ad Meridianos: Berolinensem, Hafniensem, Mediolanensem, Petropolitanum, Pragensem et Viennensem deducta etc. Pragae 1820, 40.
- 18. Handbuch der Naturlehre. 3. Theil. Prag 1825. 8°.
- 19. Geographische Ortsbestimmung von Steinschönau. Prag 1826. 8°.
- 20. Sammlung der vom 8. Mai 1817 bis 31. December 1827 im k. k. Convictgebäude nächst dem Piaristencollegium auf der Neustadt Prag N. C. 856 angestellten astronomischen, meteorologischen und physischen Beobachtungen. Prag 1830. 4°.
- 21. Predigt, gehalten am Feste der h. Ursula. Prag 1831. 8º.
- 22. Geographische Ortsbestimmung von Klösterle und Kupferberg u. s. w. Berlin (Reiner) 1831. 8.
- 23. Alloquutio ad Excellentissimum et Illustrissimum D. D. Carolum Comitem Chotek de Chotkowa et Wognin, Supremum pro Rege Clementissimo Bohemiae Gubernatorem etc., dum solennis Inauguratio in basilica Teynensi die 1. Dec. celebraretur Rectoris Magnifici C. Hallaschka etc. Pragae 1832. 4°.

- 24. Oratio cum Pragae in basilica Teynonsi Magnifico Magistratu die 3. Oct. 1832 se abdicaret C. Hallaschka, Viennis 1832.
- 25. Erbauungsrede am Feste der Himmelfahrt Jesu Christi und der h. Angela, Stifterin des Ordens der Ursulinen-Klosterfrauen, vorgetragen in der Stiftskirehe der wohlehrwürdigen Ursulinerinnen zu Prag am 31. Mai 1832. Wien 1833.
- 26. Die freie Municipalstadt Bautsch in Mähren, in geographischer, topographischer und historischer Beziehung dargestellt. Prag 1842. In den Abhandlungen der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften.
- 27. Fortsetzung der meteorologischen, physischen und astronomischen Beobachtungen vom J. 1828—1832. Wien 1845. In den Annalen der Wiener Universitäts-Sternwarte, 23. Band.
- Aufsätze im Berliner astronomischen Jahrbuch, in den Mailänder Ephemeriden, in den Actenbänden der k. böhm. Gesellschaft der Wissensehaften, im Nationalblatte Hesperus, im Archiv für die gesammte Naturlehre und andern öffentlichen Blättern



V.

Personalstand

der

königlichen böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften am Schlusse des Jahres 1847.

Präsident.

Se. Excellenz der hochgeb. Herr, Herr Franz Anton Graf von Kolowrat-Liebsteinsky, Herr der Herrschaften: Reichenau, Černikowie, Wamberg, Maierhöfen, Pfrauenberg und Koschätek, dann der Güter: Borohrådek, Horatitz und Schiesselitz in Böhmen, Ritter des gold. Vliesses, Grosskreuz des kais, österr. Leopold- und des ungar. St. Stephansordens (G. C. E. K.), Ehren-Bailli und Grosskreuz des souver. Ordens des heil. Johann von Jerusalem, Ritter der russ, kais, Orden des heil, Andreas, des heil, Alexander Newsky, des weissen Adlers, des heil, Wladimir und der heil. Anna erster Classe, Grosskreuz des k. sächs. Ordens der Rautenkrone, Sr. k. k. apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, k. k. Staats- und Conferenz - Minister, Protector des böhm, allgemeinen Witwen-, Waisen- und damit verbundenen Taubstummen-Privatinstituts, des ärztlichen Vereins in Wien, Curator der niederösterr, wechselseitigen Capitalien- und Renten-Versicherungsanstalt in Wien, Curator des niederösterr. Gewerbvereins, Ehrenmitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkl. Mitglied der k. k. Landwirthsehaftsgesellschaft in Wien, Ehrenmitglied der k. k. patriotischökonomischen Gesellschaft und der Gartenbaugesellschaft in Böhmen, der k. k. Landwirthsgesellschaft in Krain, der isländ. Literaturgescllschaft, des k. k. Instituts der Wissenschaften und Künste in Mailand, der k. k. Akademie der schönen Künste in Mailand, der päpstlichen Akademie der schönen Künste zu Bologna, des Athenäums in Brescia, des Ferdinandeums in Tirol, des Industrieund Gewerbsvereins für Innerösterreich, des Museums Francisco Carolinum für Österreich ob der Enns und Salzburg, der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien, des Vereins für geognostisch-montanistische Durchforschung von Tyrol und Vorarlberg, des landwirtlischaftl. Vereins in Bayern, und der grossherzoglich Weimar'schen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena, Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterl. Museums in Böhmen, beitragendes Mitglied der Geschlschaft patriotischer Kunstfreunde zu Prag, ordentliches Mitglied der königl. Gesellsaft für norddeutsche Alterthumskunde zu Kopenhagen, Ehrenbürger der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien.

Ehrenmitglieder nach ihrem Eintritte.

Hr. Georg Franz August Lengueval Graf von Buquey Freiherr von Vaux, Herr der Herrschaften: Gratzen und Rosenberg, und der Allodialgüter: Sitzkreis, Pernlesdorf und Zartlesdorf, dann Nussle und Wrschowitz in Böhmen, k. k. wirklicher Kämmerer, Dr. der Philosophie, Mitglied der Gesellschaft patriot. Kunstfreunde, des Vereins zur Beförderung der Tonkunst, der Gesellschaft des vaterländischen Museums, des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik, des Privatvereins zur Unterstützung der Hausarmen, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes und der böhm. Gartenbaugesellschaft, Mitstifter des Vereins der böhm. Sparkasse, beitr. Mitglied des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge.

Hr. Jeseph Freiherr von Hermayr zu Hortenburg, k. hayr. Kammerherr, wirklicher Geheimrath und provisorischer Vorstand des k. Reichsarchivs in München; Ehrenmitglied des vaterländischen Museums in Böhmen, der mährisch schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, wie auch Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften.

Hr. Jehann von Abrahamsen, königl. dänischer Obrist, Ritter mehrerer Orden und Mitglied gelehrter Gesellschaften.

Se. Exc. Hr. Alexander Freiherr von Humbeldt, königl. preuss. geheimer Rath und Kämmerer, Ritter mehrerer Orden, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, und der kais. Academie der Wissensehaften in Wien und Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften.

Hr. Friedrich Graf von Hehenegg, k. k. Kämmerer, Feldmarschall-Lientenant, Inhaber des k. k. 20. Linien-Infanterie-Regiments, Ehrenmitglied der landwirthschaftlichen Gesellschaft in Görtz.

Sc. Exe. Hr. Rudelph Graf von Lützew-Dreylützew und Scederf, Grosskreuz des k. ungarischen St. Stephan- und des österr. kais. Leopoldordens, des päpstlichen Ordens des heil. Gregor des Grossen (in Brillanten), des königl. dänischen Danebrog- und des grossherzogl. toscanischen St. Joseph-, dann des eonstantinschen St. Georgordens von Parma, k. k. wirklicher geheimer Rath, Kämmerer und ausserordentlicher Botschafter am päpstlichen Stuhle, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterl. Museums in Böhmen, correspondirendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag.

Se. Exc. Hr. Karl Chetek Graf von Chetkowa und Wegnin, Ritter des goldenen Vliesses, Grosskreuz des kaiserl. österr. Leopold- und des kais. russischen St. Alexander-Newskyordens (des letztern in Diamanten), Ritter des königl. sardinischen St. Mauriz- und Lazarusordens, (S. C. E. K.), Sr. k. k. apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, Protector des Vereins zur Beförderung der Tonkunst zu Innsbruck, der ersten als Musteranstalt am Hradek gegründeten und der ersten israelitischen Kleinkinderbewahranstalt, der Versor-

gungs- und Besehäftigungsanstalt für erwachsene Blinde und des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge in Böhmen; Ehrenbürger der k. Hauptstadt Prag, Ehrenmitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Böhmen, der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern, des Ferdinandeums zu Innsbruck und des geognostisch-montanistischen Vereins für Tyrol und Vorarlberg, wirkl. Mitglied der Akademie der bildenden Künste und der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums, und des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen, wie auch der Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste zu Laibach.

Se. Exc. Hr. Jeseph Mathias Graf von Thun-Hohenstein, Herr auf Klösterle, Schuschitz. Bensen, Markersdorf, Fünfhunden oc. oc., Oberstlandkämmerer, k. k. wirkl. geheimer Rath und Kämmerer, Commandeur des kais, österr. Leopoldordens und des herzogl, sächsischen Ernestinischen Hausordens erster Classe, Inhaber der dritten Compagnie des k. k. privileg. Scharfschützencorps in Prag, Assistenzrath des k. k. Damenstiftes auf der Altstadt Prag, Präses der patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, des pomologischen und Schafzüchter-Vereins; Generaldirector der k. k. priv. böhm. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt, Präsident der Gesellschaft des vaterl. Museums, Aussehussmitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde, Ehrenmitglied des prager Taubstummeninstituts, der russ. kais. Landwirthschaftsgesellschaft in Moskau und der kurfürstlich hessischen Landwirthschaftsgesellschaft zu Cassel, correspondirendes Mitglied des Vercins für hessische Geschichte und Landeskunde in Cassel, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes, Mitstifter und Obercurators - Stellvertreter der böhm. Sparcasse, Mitglied der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien, der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft für Tyrol und Vorarlberg, der böhm. Gartenbaugesellschaft und der Vereine zur Beförderung der Tonkunst und für Kirchenmusik in Böhmen.

Hr. Joseph Dittmar Graf von Nestutz-Ruenek, k. k. wirklicher Kämmerer, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes im Böhmen, beitragendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde, der Vereine zur Beförderung der Tonkunst und der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen, dann des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge.

Se. Exc. Hr. Eugen Graf Černin von und zu Chudenic, Regierer des Hauses Neuhaus und Chudenitz, Herr der Herrschaften: Neuhaus, Chudenitz, Petersburg, Schönhof, Miltseliowes und Duppau, Oberstmundsehenk im Königreiche Böhmen, k. k. wicklicher geheimer Rath und Kämmerer, Ehrenmitglied des pomologischen Vereins in Böhmen, wirkliches Mitglied der k. k. Landwirthschafts- und der Gartenbau-Gesellsehaft in Wien, dann des niederösterreichischen Gewerbvereins, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes, und wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in

Böhmen, beitragendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag, und des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge in Böhmen.

Hr. Leo Leopold Graf von Thun-Hohenstein, k. k. Gubernialrath in Lemberg, Ehrenmitglied des Taubstummeninstituts, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums, stiftendes und beitragendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde, beitragendes Mitglied des Vereins zur Beförderung der Tonkunst in Böhmen, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, Vorsteher und wirkl. Mitglied des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge, stiftendes Mitglied des Vereins zum Wohle hilfsbedürftiger Kinder in Prag.

Se. Exc. Hr. Moritz Graf von Dietrichstein-Preskau-Leslie, Ritter des goldenen Vliesses, Grosskreuz des österr. kaiserl. Leopoldordens, Ritter des russ. kais. St. Alexander-Newsky-und weissen Adlerordens, Ritter des königlichen preussischen rothen Adlerordens erster Classe, Grosskreuz des königl. dänischen Danebrog-, des königl. sardinischen St. Mauriz-und Lazarus- und des constantinischen St. Georgordens von Parma, Ritter des Johanniter-ordens; k. k. wirklicher geheimer Rath, Kämmerer und Oberstkämmerer Sr. Majestät des Kaisers und oberster Hoftheater-Director, Ehrenmitglied, ordentliches und correspondirendes Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften.

Hr. Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall, Oberst-Erbland-Vorschneider im Herzogthume Steyermark, Ritter des österr. kais. Leopold-, des russ. kais. St. Annenordens zweiter Classe (in Brillanten) und des königl. schwedischen Polarsternordens, Officier der königl. französischen Ehrenlegion, Commandeur des königl. dänischen Danebrog-, des königl. bayer'schen St. Michael-, des königl. hannoverschen Guelfen- und des constantinischen St. Georgordens von Parma, Ritter des königl. sardinischen St. Mauriz- und Lazarusordens, des Verdienstordens der königl. bayerischen Krone, dann Inhaber des ottoman. Verdienst- und des persischen Ordens des Löwen und der Sonne 2. Classe; k. k. Hofrath, Präsident und wirkliches Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Wien und Mitglied mehrerer gelehten Gesellschaften.

Hr. Johann Parish Freiherr von Senftenberg, Herr der Herrschaft Senftenberg, Ehrenmitglied des pomologischen und Schafzüchter-Vereins, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes, beitragendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde, des Vereins zur Beförderung der Tonkunst, wirk. Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums und der Gartenbaugesellschaft in Böhmen.

Ordentliche Mitglieder nach ihrem Eintritte.

Herr Bernhard Bolzano, Weltpriester, emerit. k. k. Prof. und Dekan, Dr. der Philosophie, beitragendes Mitglied des Vereines zum Wohle hilfsbedürftiger Kinder.

Herr Jeseph Ladislaus Jandera, reg. Chorherr des k. Prämonstratenserstiftes Strahow, Doctor der Philosophie, (G. G. C. V. M. s. K.), k. k. Rath und ordentlicher Professor der reinen Elementarmathematik, fürsterzbisch. beeideter Notär, emerit. Decan der philosophischen Facultät, wie auch Rector Magnificus der Prager Universität, Senior der philosophischen Professoren, Vicesenior der philosophischen Facultät, Beisitzer des akademischen Senates.

Herr Jeseph Carl Eduard Heser, Doctor der Medicin, Magister der Geburtshilfe, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Ritter des kaiserl. österr. Ordens der eisernen Krone dritter Classe, k. k. Hofarzt, Hofrath und Leibarzt Weiland Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Carl, Ehrenmitglied der königl. preussischen Gesellschaft für vaterländische Cultur, der Prager Humanitäts - Privatgesellschaft, der kais. königl. Gesellschaft der Wiener Ärzte, und der kaiserl. Akademie der bildenden Künste in Wien, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums und des Vereines zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, Mitglied der Gesellschaft der Musikfreunde des österr. Kaiserstaates, des Vereines zur Unterstützung der bildenden Künste in Wien, des niederösterreichischen Gewerbsvereins, der kais. kön. Landwirthschaftsgesellschaft, und des Vereines zur Unterstützung dürftiger Studenten in Wien, beitragendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag und des Vereines der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen.

Herr Franz Palacky, ständischer Historiograph des Königreichs Böhmen, wirk. Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkendes Ausschussmitglied und Geschäftsleiter der Gesellschaft des vaterländischen Museums, beitragendes Mitglied des Vereines der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen, auswärtiges Mitglied der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften in Münehen, corresporendirendes Mitglied der königl. preuss. Akademie der Wissenschaften in Berlin und der ungar. Gelehrten-Gesellschaft in Pesth, Ehrenmitglied der kais, russ. Gesellshaft für russ. Geschichte und Alterthumskunde in Moskan, ordentl. Mitglied der königl. dänischen Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen, corresporendirendes Mitglied des königl. preuss. Vereines für die Geschichte der Mark Brandenburg, der schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau, des historiographischen Vereines für das Grossherzogthum Hessen in Darmstadt, und der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz.

Herr Jakeb Philipp Kulik, Doctor der Philosophie, k. k. Professor der höheren Mathematik, Mitglied der Landwirthschaftsgesellschaft in der Steiermark, Ehrenmitgtied des Lemberger Vereines für Kleinkinderbewahranstalten, emerit. Rector Magnificus wie auch Senior der philosophischen Faeultät zu Gratz, emerit. Decan der philosophischen Facultät zu Prag.

Herr Franz Xaver M. Zippe, Professor der Naturgeschichte und Waarenkunde, wirkliches Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften, corresp. Mitglied der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften in Münehen, Ausschussmitglied der Gesellsehaft des vaterländischen Museums, wirkliches Mitglied und beständiger Secretär der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellsehaft, wirk. Mitglied des Vereines zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, correspondirendes Mitglied der kais, königl. Landwirthschaftsgesellschaften in Steiermark, Krain, Oberösterreich, Tyrol und Galizien, Ehrenmitglied des geognostieh-montanistischen Vereines für Innerösterreich und das Land ob der Enns, wirkliches Mitglied der böhmischen Gartenbaugesellschaft.

Herr Jehann Swatepluk Prest, Doctor der Medicin, kais. königl. Professor der speciellen Naturgeschichte und der Einleitung in das medicinisch-chirurgische Studium, Director des k. k. Naturaliencabinets, wirk. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkendes Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, des pomologischen Vereines und des Vereines zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, wirk. Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums und Comitémitglied für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur, beitragendes Mitglied des Vereines zum Wohle hilfsbedürftiger [Kinder], georrespondirendes Mitglied der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Krain und der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien.

Herr Wenceslaw Hanka, Ritter des kais. russischen Annenordens 2. Classe und des Wladimirordens, geschworner landrechtlicher und Prager Magistrats-Translator, Bibliothekar, Archivar und Custos des vaterländischen Museums in Böhmen, Comitémitglied für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und für Archäologie, Ehrenmitglied der kais. russ. Universitäten zu Wilna und Charkow, der kais. russ. Gesellschaft für Geschiehte und Alterthümer zu Moskau, und des histor. Vereines für Känten zu Klagenfurt, corresp. Mitglied der kais. russ. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg, der geographischen Gesellschaft in Russland, der gelehrten Gesellschaft der k. k. Universität zu Krakau, der Warschauer Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften, der Schleswig-Holstein-Lauenburger Gesellschaft, der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde, der schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur, der königl. Gesellschaft der nordischen Alterthümer zu Kopenhagen, der Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, des Vereines für Gesehichte und Alterthümer Meklenburgs zu Schwerin, der Gesellschaft der Freunde der Geschichte und des Alterthums zu Odessa und der kais. Akademie der Wissenshaften in Wien.

Herr Carl Beriwej Presl, Doctor der Medicin, Magister der Geburtshilfe, k. k. Professor der allgemeinen Naturgeschichte und Teehnologie, wirkliches Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, correspondirendes Mitglied der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien, und der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Gratz. (Cassier der Gesellschaft).

Herr Paul Jeseph Šafařík, Doetor der Philosophie, Custos der k. k. Universitäts-Bibliothek, Ritter der Friedensclasse des königl. preuss. Ordens pour le mérite, wirkliches Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Ausschuss- und Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, Ehrenmitglied der gelehrten Esthnischen Gesellschaft in Dorpat, Comitémitglied für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur, correspondirendes Mitglied der Akademien der Wissenschaften in St. Petersburg, in Berlin und in München, der gelehrten Gesellschaft in Krakau und der lateinischen Societät in Jena, wirk. Mitglied der Gesellschaft der Freunde der Geschichte und Alterthümer in Odessa.

Herr Carl Kreil, k. k. Professor der Astronomie und Director der Sternwarte, wirkliches Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirk. Mitglied der kais. kön. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, des Vereines zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, correspondirendes Mitglied der königl. baierischen Akademie der Wissenschaften zu München und der kön. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, auswärtiges Mitglied der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin, correspondirendes Mitglied der Institute der Wissenschaften und Künste in Mailand und Venedig, der grossbrittanischen Gesellschaft zur Beförderung der Wissenschaften, der astronomischen Gesellschaft in Leipzig. (D. Z. Director der Gesellschaft.)

Herr Franz Exner, Doctor der Philosophie, k. k. Professor der theoretischen und Moralphilosophie, dann der Geschichte der Philosophie, emerit. Decan der philosophischen Facultät, und beitragendes Mitglied des Vereines zum Wohle entlassener Züchtlinge in Böhmen. (Beständiger Secretar der Gesellschaft.)

Herr Joseph Redtenbacher, Doctor der Medicin, k. k. Professor der allgemeinen und pharmaceutischen Chemie, wirkliches Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, wirk. Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, correspondirendes Mitglied des Gewerbsvereins in Nieder-Österreich, der Gartenbaugesellschaft in Wien und der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien, Mitglied der chemical society in London, und der Wetterau'schen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.

Herr Jehann Erasmus Wecel, Redacteur der böhmischen Zeitschrift des Museums, Comitémitglied für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur, beitragendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen.

Herr Franz Adam Petřina, Doctor der Philosophie, k. k. Professor der Physik und angewandten Mathematik, wirk. Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft und des Vereines zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, und ordentiiches Mitglied des Franz- Carl Museums zu Linz.

Herr August Joseph Corda, Custos der zoologischen und botanischen Sammlung des vaterländischen Museums.

Herr Wenzel Władiwoj Tomek, Mitglied und Seeretär des Comité für die wissenschaftliche Pflege der böhmisehen Spraehe und Literatur.

Herr Jehann Gottfried Semmer, Ehrenmitglied des vaterländischen Museums, beitragendes Mitglied der Tonkünstler-Witwen- und Waisen-Versorgungsanstalt.

Ausserordentliche Mitglieder in alphabetischer Ordnung.

Herr Carl Amerling, Doctor der Medicin, Seeretär der Repräsentation des Handwerkes und arbeitendes Mitglied des Vereines zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, wirk. Mitglied des Vereines zum Wohle entlassener Züchtlinge und hilfsbedürstiger Kinder in Prag.

Herr Carl Balling, Professor der allgemeinen und speciellen teehnischen Chemie, Bibliothekar und Reehnungsführer an der technischen Lehranstalt, Verwaltungsrath für die wissenschaftliche Thätigkeit und Redacteur der Zeitschrift, dann wirkliches und beitragendes Mitglied des Vereines zur Ermunterung des Gewerbsgeistes, wirk. Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Böhmen, und der k. k. Landwirtbschaftsgesellschaft in Wien, correspondirendes Mitglied der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Aekerbaues, der Natur- und Landeskunde, und der ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg.

Herr Franz Ladislaw Čelakowský, Professor der slawischen Philologie an der Universität zu Breslau.

Herr Anton Dittrich, Präfect des Prager altstädter akademischen Gymnasiums, Cistereienserordenspriester aus dem Stifte Osek, Doctor der Philosophie, in den Jahren 1830 und 1832 gewesener Deean der philosophischen Facultät, erzbischöfl. beeid. Notär, Ausschussmitglied des Kirchenmusikvereines, Ehrenmitglied des Taubstummeninstitutes und der Tonkünstler - Witwen- und Waisen-Versorgungsanstalt, auswärtiges Mitglied der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.

Herr Carl J. Erben, Assistent des vaterländischen Museums, Mitglied des Comité für wissensehaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur, dann des archäologischen Comité, beitragendes Mitglied des Vereines zur Ermunterung des Gewerbsgeistes. (Actuar der Gesellschaft.)

Herr Franz Xav. Fieber, k. k. Appellationskanzellist, correspondirendes Mitglied der kön. baierischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg, der schles. Gesellschaft der vaterländischen Cultur zu Breslau, der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg, Görlitz und Halle, der kön. botanischen Gesellschaft zu Edinburgh, des entomologischen Vereines zu Stettin, der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, und der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landes-

kunde, wirk. Mitglied des Vereines zum Wohle entlassener Züchtlinge in Böhmen und hilfsbedürftiger Kinder.

Herr Carl Fritsch, Cameral-Conceptspraktikant.

Herr Jehann Nep. Kaubek, k. k. Professor der höhmischen Sprache und Literatur, beeideter Dollmetscher in den polnischen und russischen Sprachen beim Prager Magistrate und k. k. Criminalgerichte, beitr. Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, Comitémitglied der Gesellschaft für Herausgabe nützlicher Bücher in böhmischer Sprache, Ehrenmitglied der Sophienakademie zur Emporbringung des Gesanges und der Musik in Prag.

Herr Jeseph Köhler, Doetor der Medicin, Magister der Geburtshilfe, k. k. Professor der Vorbereitungswissenschaften für Hörer der Chirurgie, emerit. k. k. Physicus des elbogner Kreises, beitragendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums und wirk. Mitglied des Vereines zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen.

Herr Wenzel Bel. Nebeský, Erzieher.

Herr Emil Franz Rössler, Doctor sämmtlicher Rechte, Mitglied der juridischen Witwen- und Waisen-Privatgesellschaft. (In Wien.)

Herr Jeseph Ernest Ryba, Doctor der Medicin, Magister der Augenheilkunde, Arzt der kön, ständischen Augenheilanstalt, der Zeit Decan der medicinischen Facultät und Beisitzer des akademischen Senates.

Herr Anten Strebach, Doctor sämmtlicher Rechte, gewählter Prager Bürgermeister, Ausschussmitglied für industrielle Aufklärung und Vorstand der Abtheilung für technische Hilfswissenschaften des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, beitragendes Mitglied der Gesellschaft des böhmischen Museums und des Vereins zum Wohle hilfsbedürftiger Kinder.

Herr Wenzel Aleis Swebeda, Humanitätsprofessor am Prager kleinseitner Gymnasium, Senior des Gymnasiums, Unterrichtsdirector des Taubstummeninstitutes.

Herr Gustav Adelph Welf, Doctor der Medicin, Magister der Gehurtshilfe, k. k. Professor der chirurgischen Vorbereitungswissenschaften am Lyceum zu Salzburg, correspondirendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien.

Herr Carl Ludislaus Zap, k. k. Staatsbuchhaltungs-Ingrossist, beitragendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums und Mitglied des archäologischen Comité.

Herr Jchann Zimmermann, k.k. Gymnasialprofessor in Prag.

Auswärtige Mitglieder nach ihrem Eintritte.

Herr Maximilian Freiherr von Freiherg-Eisenberg, Vorstand der k. baier. Akademie der Wissenschaften, k. baier. Staatsrath im ausserordentlichen Dienste, und quieseirender Director des Reichsarchivs in München.

Herr Wilhelm Haidinger, k. k. wirklicher Bergrath, Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Wien, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, correspondirendes Mitglied der preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, und des naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg.

Herr C. C. Rafn, Doetor, Ritter des k. preussischen rothen Adlerordens 3. Classe, Ritter vom k. dänischen Orden des Danebrogs und vom k. sehwedischen Orden des Nordsterns, k. dänischer wirklicher Staatsrath und Professor, Correspondent der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, mehrer gelehrten Gesellschaften Mitglied, und Seeretär der königl. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde in Kopenhagen.

Herr Adelf Martin Pleischl, Doctor der Medicin, k. k. Professor der allgemeinen und pharmaceutischen Chemie an der Universität zu Wien, wirkliches und emeritirtes Comité-Muglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, wirkliches Mitglied des pomologischen Vereins in Böhmen, Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien, wirk. Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, ordentl. Mitglied der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien, des landwirthschaftlichen Vereins, und Ehrenmitglied des pharmaceutischen Vereins im Grossherzogthume Baden, der k. preuss. ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam, der k. sächsischen ökonomischen Gesellschaft zu Leipzig und Dresden, Mitglied der grossherzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena, und der Gesellschaft der Naturfotscher und Ärzte zu Heidelberg, correspondirendes Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain und Görz, des landwirthschaftlichen Vereins des Königreichs Baiern, der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, und der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.

Herr Franz Aleis Wacek, Candidat der theologischen Doetorswürde, k. k. Hofkaplan, bischöfl. königgrätzer Notär, Dechant in Kopidlno, wirkl. Mitglied des pomologischen Vereins, und des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik, wirk. und sammelndes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, correspondirendes Mitglied der mährischsehlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

Herr Jeseph Jüttner, Ritter des kais, russischen St. Annenordens zweiter Classe, k. k. Obrist und Commandant des Bombardiereorps, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, und eorrespondirendes Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Böhmen.

Personalstand.

IIr. Adam Burg, Ritter des französischen Ordens der Ehrenlegion, des k. portugiesischen Christus- und des k. belgischen Leopoldsordens, Inhaber des herzogl. lucca'schen Ehrenzeichens zweiter Classe vom heil. Ludwig für das Civilverdienst, Verdienstkreuz des herzoglich sächsischen Ernestinischen Hausordens, k. k. Niederösterreichischer Regierungsrath und Professor der Mathematik und Maschinenlehre am k. k. polytechnischen Institute in Wien, Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Wien und des polytechnischen Vereins für das Königreich Baiern, Mitglied der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, und des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, correspondirendes Mitglied der phys. ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg, der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, und der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hilfswissenschaften zu Frankfurt am Main.

IIr. W. Christian Adelph Peschek, Diaconus zu St. Johann, Prediger zu St. Peter und Paul und Mitvorsteher des Schullehr-Seminärs in Zittau, Mitglied der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften und der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz, der historisch-theologischen Gesellschaft und der deutschen Gesellschaft zu Leipzig,

Hr. Leepeld Freiherr von Buch, Ritter des preussischen Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Kunst, Ritter des k. schwedischen Nordsternordens, k. preussischer Kämmerer, auswärtiges Ehrenmitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Wien, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften, und mehrer anderer gelehrten Gesellschaften.

Hr. Friedrich Gauss, Ritter des k. dänischen Danebrog- und des k. hannöverschen Guelfenordens, dann des k. preussischen Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Kunst, k. grossbritannischer Hofrath und k. hannoverscher geheimer Hofrath, auswärtiges Ehrenmitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied der Societäten der Wissenschaften in Göttingen und Berlin, und mehrer anderer gelehrten Gesellschaften, Director der Sternwarte und Professor in Göttingen.

IIr. Ludwig August v. Cauchy, Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften.

IIr. Ferdinand Hessler, k. k. Professor der Physik am polytechnischen Institute zu Wien, Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, wirkliches Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in Halle, eineritirter Decan an der Grätzer und Prager k. k. Universität.

Hr. Joseph Christian August Clarus, Doctor der Philosophie, Medicin und Chirurgie, k. sächsischer Hof- und geheimer Medicinal-Rath, Professor der Klinik, Primarlehrer im k. klinischen Institute, Universitäts-Physicus und Oberarzt im Jakobshospitale zu Leipzig, Ritter des k. sächsischen Civilverdienstordens, des kais. russischen St. Władimirordens und

des herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften, im Jahre 1810 gewesener Rector Magnificus der Universität zu Leipzig.

Herr Eduard Eichwald, Doctor der Medicin, kais. russ. Staatsrath, öffentlicher und ordentlicher Professor an der medicinisch-chirurgischen Akademie zu Wilna, Mitglied der kaiserl. russischen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg und anderer gelehrten Gesellschaften.

Herr Jeseph Chmel, regul. Chorherr des Stiftes St. Florian, k. k. Regierungsrath und Vicedirector des k. k. geheimen Haus- Hof- und Staats-Archivs in Wien, wirkliches Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften in Wien, Ehrenmitglied der historischen Vereine zu Bamberg und Würzburg, correspondirendes Mitglied des k. preussischen Vereins für die Geschichte der Mark Brandenburg und der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte in Kiel.

Herr Carl Czörnig, Ritter des grossherzogl. badenschen Zähringer Löwenordens, Inhaber des herzogl. lucca'schen Civil-Verdienstordens des heiligen Ludwig zweiter Classe, Director der administrativen Statistik, Director der k. k. priv. Wiener-Gloggnitzer Eisenbahn, Ehrenmitglied der k. k. Akademie der schönen Künste in Mailand, der Athenäen in Bergamo und Brescia, und des österreichischen Lloyd, auswärtiges Mitglied der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, correspondirendes Mitglied der patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Böhmen, der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, und der Academia economico-agraria dei Georgofili zu Florenz, der k. russischen geographischen Gesellschaft zu St. Petersburg und der k. belgischen Commission centrale de statistique in Brüssel, wirkliches Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, der k. k. landwirthschaftlichen Gesellschaft in Wien und in Krain, der landwirthschaftlichen Gesellschaft zu Görz und des niederösterreichischen Gewerbsvereins.

Herr Johann Evang. Purkinje, Doctor der Medicin, Ritter des k. preussischen rothen Adlerordens vierter Classe, Correspondent der kais. russischen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg und der Akademie der Medicin in Brüssel, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, ordentlicher Professor der Physik und Pathologic, und emeritirter Decan der medicinischen Facultät an der Universität zu Breslau.

Herr Christian Doppler, k. k. wirklicher Bergrath und Professor der Mathematik und Physik an der Berg- und Forst-Akademie zu Schemnitz, wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, und wirkliches Mitglied des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge.

Herr Johann August Grunert, Doctor der Philosophie und ordentlicher Professor der Mathematik an der Universität zu Greifswald.

Hr. August Emil Reuss, Doctor der Medicin, wirkliches Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Wien.

IIr. Stephan Ladislaw Endlicher, Doctor der Medicin, Ritter des k. preussischen Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Kunst, k. k. Regierungsrath, Professor der Botanik an der Universität, und wirkliches Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Wien, Ehrenmitglied des Franz Karl-Museums für Oberösterreich zu Linz, Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien, erster Mitbegründer und immerwährendes Ausschussmitglied der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, eorrespondirendes Mitglied der Linnéischen Gesellschaft in London, und der American philosophical soeiety zu Philadelphia.

Herr Georg Heinrich Pertz, k. preuss. geheimer Regierungsrath und Oberbibliothekar, Ritter des schwarzen Adlerordens, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Ehrennitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Wien und der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen.

Herr Jehann Friedrich Böhmer, Vorsteher der Stadtbibliothek zu Frankfurt am Main, Correspondent der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Ehrenmitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Wien und der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen.

Herr Jehann Labus, Ritter des kön. sardinischen St. Mauriz- und Lazarusordens und des päpstlichen Ordens des heiligen Gregor des Grossen, k. k. Hof-Epigraph, Secretär des k. k. lombardischen Instituts der Wissenschaften und Künste in Mailand, wirkliches Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften.

Herr Wilhelm Matzka, k. k. Professor der reinen Elementar-Mathematik an der philosophischen Lehranstalt in Tarnow.

Herr Joseph Hyrtl, Doctor der Medicin und Chirurgie, Ritter der k. franz. Ehrenlegion, k. k. Professor der Anatomie an der Universität und Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Wien, Ehrenmitglied der Société anatomique in Paris, eorrespondirendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien, der medicinischen Gesellschaft in Pesth, der medicinischen Gesellschaft in Erlangen, der Gessellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden, der niederrhein. Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Bonn, der sehlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, gewähltes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag, und beitragendes Mitglied des Vereines zum Wohle hilfsbedürftiger Kinder in Prag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Abhandlungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der königl.- böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften</u>

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: <u>5_5</u>

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Geschichte der Gesellschaft 1847. 1-47